

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. III.

Montag den 16. Januar 1832.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Patente.

209. Neumarkt den 22. Decbr. 1831. Die zu Kostenbuch sub No. 18. gelegene Hartmannsche Kleinbürgerstelle, welche im Jahre 1830. auf 547 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremptorischer Vicitations-Termin auf

den 9. April c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Referendaro zur Heßen angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserem Geschäftslocale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das freigebohrne Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

208. Schillerödorf den 4. Januar 1832. Auf den Antrag der Frau Jurastuchsen Erben soll die sub No. 32. zu Schillerödorf, Ratiborer Kreises, belegene, auf 20 Rthlr. geschätzte Häußersille

den 3. März 1832. Vormittags in unserer Gerichtscanzlei meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schillerödorf. Jonas.

173. Slogan den 2. Januar 1832. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Slogan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachbes verstorbenen Viehwallenhändlers Ferdinand Rolle gehörige Haus No. 265. an der Kühngasse hieselbst, welches auf 1084 Rth. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarii Jüngel, öffentlich verkauft werden soll und

der 17. Februar

der 13. März und

der 12. April d. J.

zu Auktionsterminen bestimmte sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

163. Oppeln den 21. December 1831. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Creditors die vor dem Obergerichte sub No. 16 belegene Fehligung, bestehend in einem Wohnhause, einem unausgeführten Neubau und fünf Scheffel Ausfaat Acker an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhaber verkauft werden soll und der Auktionstermin auf

den 3. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local angelegt worden, so wird solches und das gedachte Possession nach der davon aufgenommenen Lage, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann auf 352 Rth. 15 Sgr. Courant gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem angelegten Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

22. Sandberg den 8. December 1831. Die dem Andreas Klesan



gehörige Kretscham, Possession No. 5. zu Leschna, auf 505 Rthlr. taxirt, soll auf Antrag der Creditoren subhastirt werden und haben wir hierzu einen Licitationstermin auf

den 3. April

in loco Zembowitz anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und sonächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Zembowitz.

Schnelder.

207. Namslau den 3ten December 1831. Die sub No. 4. unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Land- und Stadtgerichts mit der unter die Jurisdiction des Gerichtsamtes Böhmwitz gehörigen Stelle No. 3. vereinigte Hubrichsche Ackerwirtschaft nebst Gebäuden, wovon das Grundstück No. 4. auf 1580 Rthlr., die Stelle No. 3. aber auf 486 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger anderweitig subhastirt werden, da dieselben für das frühere Meistgebot per 1510 Rthlr. in den Zuschlag nicht eingewilligt haben. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 22. März 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Director Seger anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag dem Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

206. Beuthen den 30. Decbr. 1831. Das dem Feinweber Johann Chorus gehörige sub No. 155. akthier belegene, auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus nebst Garten soll in termino den 19. März 1832. im hiesigen Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kauflustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten sofort ertheilt werden wird.

Das Freystandsherrl. Gräfl. Hendel von Donnermark'sche Beuthener Stadtgericht. Schmidt.

198. Jauer den 4. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 182. hiesiger Stadt gelegenen, zum Nachlasse des Schlossermüller Wätschke gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 1428 Rthlr., und dem Ertrage nach auf 1081 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

203. Jauer den 5. Januar 1831. Theilungshalber soll das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Siles, Anna Rosina geb. Kischner gebörende sub No. 151. hiesiger Vorstadt belegene, gerichtlich dem Materialwerthe nach auf 312 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach ober auf 604 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst Garten und Ackerland, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Termin auf den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.



65. Dyhernfurth den 19ten December 1831. Das zu Dyhernfurth sub No. 24. gelegene Haus, zum Nachlaß des verstorbenen Tischlers Ferdinand Gramsch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; dasselbe ist nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1496 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Materialienwerthe auf 1596 Rthlr. abgeschätzt worden. Die Bietungstermine stehen

den 4. Februar

den 3. März und den letzten

den 18. April 1832.

an. Kauflustige haben sich an gedachten Tagen und insbesondere im letzten Termine Nachmittags um 3 Uhr vor uns in der Kanzlei zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstelle zu Dyhernfurth eingesehen werden.

Das Prinzess Witron von Curland Hovm Dyhernfurth Gerichthamt.

50) Goschütz den 20. Decbr. 1831. Die hies selbst gelegene, dem Bäcker August Ulbrich zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Exaltationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freislandes Herrschaft Goschütz.

51. Goschütz den 21. Decbr. 1831. Die zu Goschütz auf der sogenannten Trocke gelegene, der Maria verwit. gewesenen Woch jetzt verehlt. Verech geb. Heyder zugehörige Freistelle, welche auf 320 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Exaltationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freislandes Herrschaft Goschütz.

4107. Breslau den 11. November 1831. Das auf der Insel Sand in der Mühlgasse No. 20, des Hypothekenbuches, neue No. 4 belegene Haus, den Calculator Knechtischen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2452 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2581 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Durchschnitt 2517 Rthlr. 4 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 2. Februar 1832,

am 9. April 1832 und der letzte

am 7. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erstellen



ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3916. Carolath den 2ten November 1831. Das sub No. 66. zu Ruttlan, Olegauer Kreiß belagene, dem Bauer Anton Hoppe gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Abschätzung einen Nutzungswert von 825 Rthlr. hat, und dessen Wirtschaftsgebäude auf 283 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden sind, soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers in termino

den 17. December 1831. Vormittags 11 Uhr,

den 30. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr und

den 5. März 1832. Vormittags 10 Uhr,

wobon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Alle Kauflustige Zahlungen, und Bestgebige werden daher hiermit aufgefordert, in den gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ruttlan sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben wodaß der Meistbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Fürstenthumsgerecht Carolath.

Seeliger.

4220. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ad intestato verstorbenen Häusler Ehrenfried Jäckel gehörige, sub No. 10. zu Ober-Falkenhayn gelegene, ursprünglich auf 149 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. geschätzte Häuslerstelle, so wie das sub No. 39. daselbst gelegene, auf 139 Rth. 10 Sgr. geschätzte Ackerland von 3 Morgen 104 Q.R. Flächeninhalt soll auf den Antrag der Jäckel'schen Vormundschaft unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 2. März 1832

in der Gerichtsamt-Canzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Vormundschaft und derer Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke können während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Canzlei nachgesehen werden und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Freiherl. von Weiher ic. Nimpfische Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

4193. Breslau den 22. November 1831. Das auf der Stockgasse No. 2015. des Hypothekenbuchs, neue No. 15. belagene Haus, dem Lederschnneider Schlinger gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2311 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungswerte zu 5 pro Cent aber 2533 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerte 2422 Rthl. 22 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen:



am 10. Februar l. J.

am 1. Mai l. J. und der letzte

am 22. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Aufsecker im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzierenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4147. Bernstadt den 5. December 1831. Das dem Buchbinder Widly gebörige, sub No. 352. hierorts in der Drieger Vorstadt belegene Haus und Garten, taxirt auf 920 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:

den 24. Jannar,

den 23. Februar und peremptorio

den 23. März l. J.

in unserm hiesigen Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

4226. Löhn den 3. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Langennau sub No. 12. belegenen dem Johann Ehrenfried Effert gebörigen Gerichtskretscham, worauf die Brennerereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Derselbe ist nach dem Realwerthe auf 906 Rthlr. 23 Sgr. 9 pf., die Brennererei aber nach dem Nutzungsanschlage, bei vorausgelegtem ordnungsmäßigen Betriebe derselben, auf 3749 Rthlr. 16 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, in dem anberaumten Bietungsstermine

den 27. Februar 1832.

den 27. April 1832. und

den 27. Juni 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Förschersche Gerichtsamt von Ober-Langennau und Flachenseifen.

Buchau.

4268. Hirschberg den 16. November 1831. Der sub No. 23. zu Buchwald, Hirschberger Kreises, gelegene, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 322 Rth. 25 Sgr. gewürdigte Mittelgarten wird auf Antrag eines Miteigenthümers zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremptorischen Bietungsstermin auf

den 27. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt und laden besitz- und zahlungs-

fähige



fähige Kaufgenelgte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein geschliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Hochrath v. Redenschen Gutes Buchwald.

3662. Zibelle bei Eriebel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsrechtigkeit und Weinschank beliebene Wohnhaus No. 18. mit Zubehör hieselbst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Dictionstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsammt.

4201. Trachenberg den 30. November 1831. Es ist zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Mathes Hentschel gehörigen, zu Klein-Kratschen belegenen Freihäuserstelle, da in dem angestandenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht, ein neuer Termin auf

den 16. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

hier selbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufslustige vorgeladen werden.

Fürstl. v. Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

3967. Glas den 7. November 1831. Auf den Antrag der Taggärtner Joh. u. A. Schenken Testaments-Erben und resp. deren Erbnehmer soll das ihrem Erblasser gehörige und wie die an der Gerichtsstelle ausbäuernde Laxe, welche auch täglich in den Amtsständen in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweisbar, im Jahre 1831. auf 301 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Haus und Garten No. 695. hieselbst im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Referendario Herrn Delius angesetzten einjährigen Dictionstermine

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kaufslustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadgericht.

4221. Sagan den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der hieselbst sub No. 389. belegene Kupferhammer der vermittelten Frau Hartwig, welcher in Ansehung der dazu gehörigen Gebäud und Gewerke, so wie der vorhandenen Utensilien und Inventarien. Stücken auf 10,623 Rthlr. 25 Sgr. und nach dem Ertrage auf 24,369 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, ist sub hasta gestellt und sind zu dessen öffentlichen notwendigen Verkauf drei Dictionstermine

auf den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf den 21. April 1832. Vormittags 10 Uhr

auf den 30. Juni 1832. Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Directen Müller, in dem hiesigen Stadtgerichts-Local angelegt worden. Hierzu werden



alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Lage und die Kaufbedingungen jederzeit auf dem hiesigen Gerichtshocale einsehen können, vorgeladen und es wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

4157. Elebenthal den 23. Novbr. 1831. Das zu Ullersdorf sub No. 186, belegene Haus, welches auf 81 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur notwendigen Reubhastation gestellt weil der Erheber die Kaufsumme nicht erlegen kann. Kauflustige haben sich daher in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 3. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4145. Bernstadt den 5ten December 1831. Das dem Tuchmachermeister Rbriht gehörige sub No. 75. hierorts belegene Haus und Zubehör, taxirt auf 780 Rthlr. soll durch nothwendige Subhastation in den 3 Bietungsterminen

den 23. Januar,

den 22. Februar, und peremptorie

den 22. März l. J.

in unserm Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3945. Kloster Lauban den 15. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Voigdtischen, gerichtlich auf 255 Rthl taxirten Häuslerstelle No. 132 zu Pfaffendorf, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 31. Januar 1832 früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.

Das Stifts-Gerichtsamt.

## Getreide. Preise in Courant.

Wreslau den 31. December 1831.

Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen: 1 Rth. 20 Sgr. — pf.	1 Rth. 15 Sgr. 9 pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 pf.
Roggen: 1 Rth. 19 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 11 Sgr. 9 pf.	1 Rth. 4 Sgr. — pf.
Gerste: 1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. 29 Sgr. 6 pf.	— Rth. 29 Sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 28 Sgr. — pf.	— Rth. 21 Sgr. 6 pf.	— Rth. 21 Sgr. — pf.
Gerst: — Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



# B e v l a g e

zu No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Januar 1832.

## Subhastations-Patente.

4003. Subrau den 16. Novbr. 1831. Das Schlosser Nicolaus Jacoby'sche Haus der Vorstadt No. 39. und Garten No. 36 A., taxirt 338 Rthl. werden nothwendig subhastirt, der Bietungstermin ist auf

den 4. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt, und kann der Meistbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Befehlendes entgegen steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4066. Freystadt den 23. November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Johann Gottlieb Weis'sche Windmühlenbesitzung No. 43, welche auf 190 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirt ist, in dem auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf ansehkten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Gräfl. von Kalckreuth'sches Gerichtsammt Nieder-Siegersdorf.

4062. Freystadt den 24. November 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die auf 165 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Johann George Fendler'sche Kutschnerställe No. 46. zu Nieder-Herzogswaldau auf

den 9. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Steidelsdorf ansehkten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt Nieder-Herzogswaldau, Fauer'schen Antheils.

3933. Delz den 28. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delz'sche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die nothwendige Subhastation der zu Bernstadt, im Fürstenthum Delz, belegenen, dem Freigärtner Carl Kragulla gehörigen Freistelle No. 330. nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 25. September c. a. auf 385 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätztes Grundstück zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 18ten Februar 1832



angesetzt einzigen und peremptorischen Vocationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtskasse sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Vocationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogt. Braunschweig Desseches Fürstenthums Gericht.

4233. Hirschberg den 29. Novbr. 1831. Der sub No. 80. zu Neu-Röhrsdorf, Hirschbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Friebge gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 490 Rthl. 19 Sgr. gewürdigte Großgarten wird auf Antrag der Intestat-Erben zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremptorischen Vocationstermin auf

den 29. Februar 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Kupferberg anberaumt, und laden best- und zahlungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matschafschon Herrschaft Kupferberg. Vogt.

4217. Löwenberg den 25. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf vermundschafftlichen Antrag die der minorennen weil. Häusler Gottfried Henkelschen Tochter Maria Rosine Henkel gehörige sub No. 34. in Braunau belegene, ortsgerichtlich auf 137 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 3. März 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden peremptorischen Vocationstermine best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten faß nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Schuler v. Sendensches Gerichtsamt Braunau und Weinberg.

Graschtloff, Justiz.

4110. Breslau den 31. October 1831. Das auf der Altbüßerstraße No. 1656. des Hypothekenbuchs, neue No. 31 belegene Haus, dem Schneidersmeister Lobe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4613 Rthlr. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4508 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4715 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. Die Vocationstermine stehen

am 4. März 1832,

am 5. Mai 1832 und der letzte

am 6. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr



vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensmeyer'schen Acker gelegenen Güter Schönheyde und Rathsam, den Gutsbesitzer Risch'schen Erben gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Rthlr. 3 Sgr. 87 Pf. Die Versteigerungstermine sind

am 16. Februar 1832,

am 17. Mai 1832, und der letzte Termin

am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Präsidenten Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Salkenhäusen.

3074. Breslau den 21. Juli 1831. Die freie Standes- und Fideikommiß-Herrschaft Militisch, wozu nach Inhalt der am 17. Juni 1831 von der Delitz-Militisch'schen Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung, und am 1. Juli c. ausgefertigten landschaftlichen Taxe, folgende Güter gehören:

- 1) das Schloß Militisch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchelgarten; die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden; das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubertwiese, die Rossmannwiese, die Ertelswiese und die Kentschewiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Ackerparzellen und die Köbiserrei gehören, und auch die zur Brennerei gehörigen Aecker und Wiesen mit veranschlagt worden: die Gefälle an Geld und Getreidezinsen und Ebrungen, welche von den Bürgern der Stadt Militisch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und von der Schloßvorwerks- und Birnbäumler Gemeinde zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbefristigten Gefälle aufgeführten Realitäten, die Wassermühle, einzelne Ackerstücke und Häuser;

- 2) das Gut Schlaubotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk,



werk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Untertinnenruh;

- 3) das Gut Steffig;
- 4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;
- 5) das Gut Cassawe und Kolonie Goraßchte;
- 6) die Güter Schlabitz und Althammer;
- 7) das Gut Grabowitz;
- 8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch; und
- 9) das Gut Joachimshammer, nebst den Ortschaften Glashütte, Gorko und Wehlige;

und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile, sollen im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die Credit-Taxe dieser Standesherrlichkeit ist auf 392,929 Rth. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe 400,046 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Versteigerungstermine stehen:

am 13. December 1831,

am 13. März 1832,

und der letzte Termin

am 28. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr.

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kleiß im Parthelenszimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Ansprüche eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung werden aufgestellt:

- a) die Zahlung von 89,500 Rthl. in landschaftlichen Pfandbriefen, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat;
- b) die baare Zahlung des Rubrica III No. 10. eingetragenen Kapitals von 42,000 Rthl. Courant nebst den hiervon rückständigen Zinsen;
- c) dem Adjudicator wird die Standesherrlichkeit als freies Eigenthum zugeschlagen, die bisherige Fideikommiß-Eigenschaft erlischt.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

4154. Carolath den 3. December 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte soll auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers die sub No. 29. zu Alt-Billawe, Freistädtischen Kreises belegene, dem Christian Welach gehörige Bauernabzucht, welche gerichtlich auf 540 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, zu Abgebung ihrer Gebote in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 16. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,

den

den 22 Februar ej. a. Vormittags 11 Uhr,

den 29. März ej. a. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der Letztere peremptorisch ist, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und haben dieselben zu gewärtigen, daß das genannte Grundstück dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zugeschlagen werden wird.

**Kürstenthums-Gericht Carolath.**

**Seeliger.**

### Subhastation und Edictal Citationen.

3934. Schönb erg den 7. November 1831. Das sub No. 27. zu Voigtsdorf belegene, der vermittelten Epiger gehörige Auenhaus und Garten vortögrichtlich auf 102 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersehung subhastirt werden. Zahlungsläßige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 30. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Citations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, mit dem Beifügen, daß der Meistbietende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger des Joseph Epiger zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwaigen Ansprüche an dessen Nachlaß unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4097. Klitschdorf den 20. November 1831. Die zu Neundorf, Bunzlauer Kreises sub No. 71. des Hypothekenduchs belegene Häuslerstelle, des verstorbenen Carl Dertel, gerichtlich auf 110 Rthl. geschätzt, wird

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des Dertel aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen, zu diesem Termine in die hiesige Gerichtskanzlei vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Vorzugsrechte an die Masse verlieren werden.

Reichsgräf zu Solms-Leezenburgisches Justizamt der Herrschaft Klitschdorf.

### Edictal - Citationen.

505. Breslau den 9ten Januar 1832. In der Gegend zwischen Oschin und Bortin, Haupt-Zollamts-Berun-Zabrzez, in Oberschlesischen, sind in der Nacht vom 19. zum 20. December v. J. 4 Pöcke mit Wefalan, 1 Etr. 20 Pfd. am Gewicht angehalten worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 20sten Februar d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zoll-Amte zu Berun-Zabrzez zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und



und sich wegen der geschwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle, Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.  
v. Biegeleben.

49. Goßchütz den 31. Decbr. 1831. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Maler Heinrich Gottlob Zimmer ist der erbbschaftliche Liquidationstermin auf den 1. März a. f.

angesezt worden; es werden daher sämmtliche Gläubiger des ic. Zimmer hierdurch vorgerufen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Ständesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach's Freyenlandes-  
Herrschaft Goßchütz.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Kretschmer Stürzeichen Hauses No. 1268. und 1269. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen, von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4215. Breslau den 25. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Leonhard Schmudtschen Hauses Pro. 2046a. an der Riemerselle der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geleglich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Weismann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

p. Blankensee.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11,398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Filseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geleglich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Weismann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vertheilt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

p. Blankensee.

4224. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 894 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 944 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des am 25. April 1831 ab intestato verstorbenen pensionirten Schullehrer Johann David Kresschmer, am 1. November a. c. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Schmidt angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher



Daßer hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien We mann, Kruß und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Verrückung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt in möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

5. Blankensee.

4093. Grillß den 4. November 1831. In Folge Antrags der verehrl. gewese-  
nen jetzt verstorbenen Anne Rosine Wilhelm geb. Dieze in Waldau, wird  
deren am 16. Decbr. 1790. geborner, am 19. März 1810. von dem Königl. Säch-  
sischen Dragoner-Regiment Prinz Johann entwichene und seitdem verschollener  
Sohn, Gottlob Wilhelm hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß  
derselbe, oder wenn er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurück gelasse-  
nen unbekannten Erben und Erbennehmer, sich binnen 9 Monaten, und zwar läng-  
stens in dem auf. 31. März 1832. in Leipzig persönlich zu melden haben.

den 8. September 1832. Vormittags 10 Uhr

Hieselbst in Öhrlich an Gerichtsamtstelle anderaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlich glaubwürdigen Zeugnissen über sein Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten obsehbar melde, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige, daß auf seine Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurück gelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden würde.

Herrlich Seewaldsches Gerichtsbau zu Waldau.

3670. Rattbor den 20. September 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Neustadt gebürtige Caspar Franz Daniel Steiner, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgesordert, sich in dem auf

den 15. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Wallesiren angetreten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Кубт.

[illegible]

# B e v l a g e

## No III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. Januar 1832.

### Posener Pfandbriefe • Zinsen • Zahlungen.

211. Berlin den 10. Januar 1832. Die Weihnachten 1831. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1 bis 16. Februar 1832. (mit Ausnahme des Sonntags) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin in der Wohnung des unterzeichneten General Landschafts-Agenten und in Breslau durch die Herren C. T. Lohbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1832. gezahlt werden.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefe-Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1832., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen

C. T. Lohbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

### E d i c t a l • C i t a t i o n e n.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Alast gehörigen Fehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Dr. Schmiedicke im Parquetzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Schlesien

Falkenhäuser.

4035. Pausau den 17. October 1831. Nachdem die sub No. 18. zu Goldentraum belegene, dem Johann Traugott Rehder zugehörig gewesene Hausbesitzung ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und unterm 17. September c. dem Gastwirth Johann Traugott Engmann zu Goldentraum adjudicirt worden, so wird nun, da sich eine Insufficienz der Masse zur Befriedigung aller darauf Anspruch machenden Gläubiger

ben



**Hervorbrut**, auf den Antrag eines Realgläubigers über die vorbedachten Kaufgelder der Liquidations- Prozeß unter dem untenstehenden Tage eröffnet. Zur Liquidation und Verification der Forderungen der Realgläubiger ist auf

den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts- Kanzlei zu Lissa ein Termin anberaumt worden, und werden daher sämmtliche unbefangenen Gläubiger, welche an diesem Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermögen, hierdurch vorladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Kaufgelder und die gedachte Hausbesitzung anzumelden und darzuthun, widerwärtig die Hypothekierenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Erbsitzer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Lissa.

Gibkner, v. C.

**3980.** **Habschwerdt** in der Gesellschaft **Glag** am 26. October 1831. Der am 22. November 1796 in Kietlingswalde geborne, vormalige Schul-Adjutant **Anton Elbler**, welcher im Jahre 1811 aus dem Stockhause in **Glag** entwichen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbneumen werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

am 10. September k. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Kietlingswalde anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegenstehenden Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten bekannten legitimirten Erben angeantwortet werden wird.

Das Reichsgräf. Wilhelm v. Magnißche Gerichtsamts der Herrschaft Kietlingswalde.

**2489.** **Am Deffe** bei Freiburg den 6. Juli 1831. Der seit 1798 unbekannte Maurer **Christian Schlosser**, so wie dessen beide Kinder, als: der im Jahr 1797 ausgewanderte **Töpfergeselle Schlosser** und die **Johanna Schlosser**, die bereits 1790 weggewandert und sämmtlich unbekannt sind, werden hiermit auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und spätestens zu ihrer Vernehmung sich

den 18ten April 1832

in der Kanzlei zu Delfe persönlich einzufinden, widerwärtig der **Christian Schlosser** und seine Kinder für todt zu erklären und dessen im Deposito liegendes kleine Vermögen per 35 Rthlr. an der Verschollenen nächste Verwandte angeantwortet werden wird.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen **August von Preussen** Amtmann.

**4023.** **Dels** den 20 November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder des dem **Adolph Winkke** zugehörigen und zur nothwendigen Substantiation gezeichneten Bauergutes No. 4. in **Ober- Groß- Weigelsdorf**, eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder theil

gehabt

gend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden. widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verloruig erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsam der Wetarsdorfer Majoratsgüter.

### Aufgebot unbekannter Depositarmassen.

4216. Breslau den 28. November 1831. Auf der dem Erbsassen Johann Christoph Gndrig gehörig gewesenen Erbtheile No. 11. zu Siebenhuben haften Rubr III.

No. 2. 43 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. als Antheil von 143 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. aus einem Instrumente vom 15. December 1766 für die Helene verm. Erbscholz Scholz zu Groß Wochbern;

No. 5., als Antheil von 150 Thlr. schl., welche aus dem Instrumente vom 20. April 1771 für David Heinke eingetragen waren und den 23. Juni 1784 an den Erbscholzen Jakob Ender zu Graduschwitz cedirt worden, ex cessione vom 9. November 1787;

a) 50 Thlr. schl. für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben;

b) 50 Thlr. schl. für Gottlieb Leuschner, Sohn des Erbsassen Christoph Leuschner zu Siebenhuben;

No. 6, 34 Thlr. 18 Sgr. schl. als väterliche Erbschulden für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben, aus der Erbsonderung vom 21. December 1779;

No. 7, 200 Thlr. schl. für die Prälatur Custodie des Domstifts ad St. Johannem laut Consens vom 8 April 1773; und

No 8., 100 Thlr. schl. für die Luderontanische Foundation laut Consens vom 16. April 1773.

Nach der Angabe des Erbsassen Gndrig sind vorstehende Posten sämtlich richtig, ohne daß jedoch derselbe mit Ausnahme der Post No. 7. die Quittung der letzten Inhaber oder die über sämtliche Posten sprechenden Instrumente beizubringen vermag. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden daher die Inhaber dieser Posten und der darüber ausgestellten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand oder Briefeinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3 April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal anberaumten Termine zu erscheinen und



ihre diesfälligen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Zurückbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die gedachten Posten aber werden im Hypothekensbuche gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente für ungültig erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Klankensee.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnersiede No. 21. zu Eddersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittve Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittve und Kinder, der Gottlieb Hornreiß künstlich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

- a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documentes;
- b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung vom 12. März 1761.;
- c. 43 Rthlr. 22 sgr. väterliches Erbtheil der Hübelschen Töchter erster Ehe Johanna Ehrstiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
- d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
- e. 20 Rthlr. 8 sgr. 3 pf. dem posthumo der Wittve Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
- f. 23 Rthlr. Muttertheil )  
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum ) des minorennen Gottfr. Mäßler.

Da die vorgenannten Befizer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erörtern gewesen, so ist in Folge der notwendigen Substitution dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingreifen, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Präsidenten Hen. Sachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### A u c t i o n.

180. Breslau den 10. December 1832. Es sollen am 17. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 89. in der Marbrassstraße die zum Nachlasse der Bäckermeister Standke gehörigen Effecten, bestehend in einer goldenen Kette, etwas Porzellan und guten weißlichen Kleidungsstücken an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiff. Rantz, im Austr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Dienstag den 17. Januar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. III.

### Wiedergefundene Pfandbriefe.

220. Breslau den 13ten Januar 1832. Von den unterm 29sten Septbr. v. J. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefen sind außer den, in den Bekanntmachungen vom 5. October und vom 23. Novbr. v. J. genannten, anverweilt noch die Pfandbriefe:

Wilmirzowitz	D. S.	No. 24.	50 Rthlr.
Hennerödorf	R. S.	No. 267.	30 Rthlr.
Belsch	D. S.	No. 41.	100 —
—	—	No. 45.	100 —
—	—	No. 53.	100 —
—	—	No. 60.	100 —
—	—	No. 61.	100 —
Wamonsau	—	No. 27.	100 —

wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung ihres ungehinderten Kurses hiermit bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Pfandschafts-Direction.

### Subhastations - Patente.

238. Halbau den 9. Januar 1832. Der den Gottlieb Langelschen Erben gehörige, auf 195 Rthlr. taxirte, sub No. 29. zu Dorf Halbau, Ober-Lausitz, schen Antheils, belegene Garten soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei anstehenden perantwärtlichen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Kosztophisches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häselser.

233. Trebnitz den 7. Januar 1832. Die sub No. 13. zu Güntherwitz belegene, zum Nachlaß des Benedict Schiller gehörige und ortsgerechtlich auf 320 Rthlr. taxirte Freistelle mit Fleischvereigerechtigkeit soll in termino

den 29. März c. a.

in dem herrschaftlichen Wohnhause daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation an den Best- und Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Das Landesanteile von Kettisch Güntherwitzer Gerichtsamt.



184. Schloß Rathbor den 15. December 1831. Auf Antrag der Erben sollen die zur Fabian Klehrschen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuserstelle sub No. 48 zu Eschirmkau, in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Beetes Reuhöfer Acker, Eschirmkau: Anthells, von 1 Scheffel groß Raas Ausfaat, welche zusammen auf 130 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 20. März 1832.

in loco Eschirmkau öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogtl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauernitz und Birkowitz.

139. Hirschberg den 2. Januar 1832. Die zu Nieder-Kauffung, Schönau'schen Kreises sub No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 1709 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle der Maria Rosina verehlt. Müller geb. Langer soll in dem auf

den 24. März a. e. Vormittags um 11 Uhr

zu Schloß Nieder-Kauffung anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich versteigert werden.

Befiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Major Freiherrlich v. Zedlitzsche Patrimonialgerichtsammt von Nieder-Kauffung.

141. Hirschberg den 3ten Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Eschisdorf, Löwenberg'schen Kreises sub No. 25. gelegenen, auf 150 Rthlr. gewürdigten, und dem Fleischer Johann Gottlieb Blümel gehörigen Diensthauses nebst Gärthen ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Bertelsdorf bei Hirschberg angesetzt worden, wozu befiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bertelsdorf.

239. Halbau den 9. Januar 1832. Die den Gottlieb Langeschen Erben gehörigen, auf 410 Rthlr. taxirten, sub No. 4. auf Stadt Halbauer Territorie belegenen Acker und ein Viertel Scheune sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Koszothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häfelser.

196. Hirschberg den 2. Januar 1831. Der unter der Häuserzahl 4. zu Krummhübel, Hirschberg'schen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottl.

Gottlob Erner gehörige, gerichtlich am 30. December 1831. auf 996 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbgarten wird Schuldenhalber in termino

den 20. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzel zu Arnsdorf subhastirt. Wir laden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, um in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Erner hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzukündigen und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gut der Hochgräflich von Matschalschen Herrschaft Arnsdorf.

169 Liebenthal den 24ten Deber. 1831. Auf das zu Schmiedseifen sub No. 348 belegene Geisler'sche Haus, welches auf 310 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist in den peremptorischen Bietungstermine nur 90 Rthlr. geboren und daher auf Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Bietungstermin

den 8ten Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr hieselbst im Gerichtsgebäude anberaumt worden, zu welchem Kaufsüßge eingeladen werden ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden der Zuschlag wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

195. Namslau den 24. November 1831. Die in der hiesigen polnischen Vorstadt belegene, im dießjähigen Hypotheknbuche sub No. 12. verzeichnete, dem Gottlieb Heinrich gehörige Freistelle soll in termino unico

den 29 März 1832. Vormittags um 11 Uhr Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kaufsüßge hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

143. Striegau den 27. December 1831. Das Christian Fischersche Auenhaus mit einem Garten No. 34. zu Gräbel, Volkenbamschen Kreises, auf 79 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. ordnungsgemäß taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich meistbietend verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 17. März 1832. in Gräbel anberaumt, was besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüßgen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Gräbel



61. Hermisdorf unterm Kynast den 15. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Requisitionation der unterm 10. März 1830. dem Müller Eduard Köbler für 1220 Rthlr. zugeschlagnere und dem Müllermeister George Ernst Fackstein zu Hermisdorf seither zuhörig gewesenem, sub No. 192 allort belegenden und in der gerichtlichen Taxe vom 20. Mai 1829 auf 3171 Rthl 10 Sgr. courant gewürdigten Wasser-Mehlmühle verfügt, und indem am 9. December 1831. nur ein Gebot von 900 Rthlr. erfolgt war, auf Antrag sämmtlicher Gläubiger ein anderweitiger letzter Verkaufstermin angesetzt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem zur Aufnahme von Geboten auf

den 14. Februar 1832.

anstehenden letzten und peremptorischen Excitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzlei allhier entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatariaß zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Besitierenden adjudicirt, und auf später als an dem bezeugten letzten Termine eingebende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei-Standesherrliches Gericht.

105. Sagan den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der zu dem Nachlasse des Kammerer-Administrator Sigmund Heinrich Maritz gehörigen Grundstücke:

- 1) des Hauses No. 33., welches auf 1226 Rthlr. gewürdigt;
- 2) des Ackerstückes am Salzgerberge sub No. 425., welches auf 270 Rthlr. taxirt, und
- 3) des Ackerstückes am Dittersbacher Wege sub No. 426 b., welches auf 403 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr in curia

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller im Stadtgerichts-Local selbst angesetzt, wozu hierdurch beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Verweisen einzuladen werden, daß der Zuschlag an den Meiß- und Besitierenden erfolgen wird, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxen können jederzeit in den Amtsstunden auf dem Gerichts-Local eingesehen werden.

Da nun zugleich per decretum vom 1. Decbr. c. der erblichkeitsliche Liquidations-Prozeß über den Ratrichschen Nachlaß eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch zur Anmeldung ihrer erwartigen Forderungen

ad terminum den 16. März a. k. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Stadtgerichts-Director Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi-

gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, vermieden werden.

1981. Glogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen, auf 40,070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landwirtschaftlichen Credit und 40,170 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. Behufs der Subhastation landwirtschaftlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtspräsident Schwenkert drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.

den 13. December d. J. und

den 22. März k. J.

} Vormittags 11 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göbe.

4111. Breslau den 15. November 1831. Daß unter den kleinen Fleischbänken No 1418. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dem Fleischermeister Kramer gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Wertzellenwerthe 371 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p o Ent aber 689 Rthlr. 2 Sgr., und nach dem Durchschnitt 780 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Februar 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beizuhaltende Kaufstübe werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geiöre zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3678. Hirschberg den 7. October 1831. Zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation des sub Pro. 105. zu Kupferberg gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeisters Christian Gottlieb Dietrich gehörigen, auf 1021 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses, für welches in termino licitationis den 27. September a. c. nur 435 Rthlr. geboten worden sind, ist ein neuer Licitationstermin auf

den 12. März 1832.

im Gerichtslocale zu Kupferberg angesetzt worden, zu welchem Kaufstübe vorgeladen werden. Da zugleich Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelber eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Realgläubiger zu diesem Termine vorgeladen um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibenbe wird mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder das Kaufgeld präcludirt und ihm gegen die Kaufgeldermasse und die zur Befriedigung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wauernitz.

4151.



4251. Freystadt den 15. Decbr. 1831. Zur freiwilligen Subhastation der den Brunzelschen Geschwistern und Erben gehörigen Grundstücke, bestehend aus:  
1) Haus und Garten No. 151. vor dem Saganer Thore, gerichtlich taxirt auf 507 Rthlr. 20 Sgr.;

2) der halben sogenannten Spital-Wiese No. 21., taxirt auf 213 Rthlr., steht ein Termin an auf

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr, welches lautions-, zahlungs- und beschlagnahmefähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3748. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 797 B. hieselbst gelegene, auf 3007 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Gärtler Wernerische Haus und Garten in terminis:

den 9. Januar 1832,

den 12. März 1832 und

den 15. Mai 1832,

nach dem letzten Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3880 Hirschberg den 3. Novbr. 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Rohrlach, Schönauchen Kreises belegenen, dem Joh. haun Gottfried Kleinert gehörigen Gerichtskreiswais, welcher nach dem Erstschätzungswerte nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 371 Rthlr. 15 Sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 630 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Erstaus.

3375. Glogau den 16. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Lubener Kreise belegenen, auf 31,695 Rthl. 1 Pf. geschätzten Gutes Böckley, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Registrator von Benitz drei Bietungstermine auf

den 10. Januar

den 10. April und

den 10. Juli

1832 Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist, und wozu Kaufstücker mit dem Bemerken, daß ihnen im letzten Termine der Beschlus der Realgläubiger, ob sie in der Lage zu diesem Gute gezogenen 100 Morgen Land mit demselben oder mit Ober-Glaserdorf verkauft werden sollen, mitgetheilt werden wird, hiermit vorgeladen werden.

Kön. u. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Pfalz.

b. Göbe.

4089. Zittau den 27. November 1831. Das sub No. 252 hieselbst gelegene, auf 180 Rthl. abgeschätzte Haus des Tagelöhner Jungel soll im Wege der Execution

den

den 4. Februar f. J. Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhause hieselbst öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3968. Glatz den 6. November 1831. Auf den Antrag der Häusler Ignaz Klinterich u. Erben soll die dem Ignaz Klinterich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 56 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle No. 65. zu Niederschwedeldorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns in unserer Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf angesetzten einzigen peremptorischen Vocations-terminen

den 1. Februar 1832 Vormittag 10 Uhr  
verkauft werden, wozu wir die Kaufsüchtigen, Bisth- und Zahlungsfähigen hier  
mit einladen,

Das Freiherrlich von Münchhausen'sche Niederschwedeldorfer  
Gerichtsamt. Deins.

2903. Delb den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, No. 4. des Hypothekenduchs eingetragene, dorfsgerichtlich auf 6358 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,

den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und

den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin  
in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgedoten  
werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichten in Groß-Weigelsdorf und dem  
Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

4047. Reisse den 2. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu  
Breslau sub No. 20. belegenen, und auf 336 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten  
Freiäckerstelle, wozu 10 Morgen von 106 □ R. und 1 Morgen 176 □ R. Acker-  
and gehören, ist ein Termin auf

den 30. Januar f. a. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei in Breslau angesetzt worden, wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so-  
fern nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Breslau.

Hofrichter.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl.  
Ober-Landesgericht wird das im Leignitzer Fürstenthum und dessen Kreise bele-  
gene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthln  
27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hiedurch zum öffent-  
lichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen geson-  
nen, werden daher, kraft dieses Proclamatiss, aufgefordert, sich in den vor dem  
Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,

den 20. März 1832 und

den 20. Juni 1832

angesetzten Versteigerungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist,  
Vor-



Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

3792. Hirschberg den 22. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 885. hieselbst gelegene, inclusive der Pertinenzien auf 549 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kriels: Chirurgus Scheps gehörige Haus nebst dazu gehöriger Badeanstalt, einem Gemüsegarten und 2 Grasstellen mit einem hölzernen Sommerhause, im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses in termino

den 24. Januar 1832

aß dem einzigen Bietunastermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

4016. Pölkow den 14. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub Nro. 15. in hiesiger Obervorstadt gelegene, dem Gastwirt Harteß gehörige sogenannte Erdankerscham nebst Branderweinbrennerei, Stallgebäude, Bageremise und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 2080 Rthlr. taxirt, in termino

den 23. December f.,

den 25. Januar 1832, und peremptorio

den 28. Februar 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3379. Glogau den 16. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Glogau, Lübener Kreises, belegenen, auf 44,594 Rthl. 1 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Gutes Ober-Gläsersdorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Präsident v. Königl. drei Bietungstermine auf

den 10. Januar

den 10. April und

den 10. Juli

} 1832 Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß ihnen im letzten Termine eröffnet werden wird, ob eine Fläche von 100 Morgen Land, welche in der Taxe des Gutes Böckey zu diesem Gute gezogen worden, mit Böckey oder mit Ober-Gläsersdorf veräußert werden soll, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Beplage

## B e y l a g e

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. Januar 1832.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

4199. Kopenau den 9. December 1831. Im Wege der Ex cution soll die sub Nro. 57. zu Nieder-Gärsdorf belegene, auf 121 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Gottfried Hauptische Hausstelle in termino peremptorio

den 2. März k. J. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gärsdorf gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Verliebenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über die Kaufsader zugleich das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu dem vorerwähnten Termine mit der Verwarnung vorgegeben, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährender Stillstand sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kauf die vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Himmels- und Mittel-Nieder-Gärsdorfer Gerichtsamt,  
Albinus.

3909. Lauban den 13. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Langenöls, Schlossgemeinde sub Nro. 65. belegene, auf 260 Rthlr. richterlich gewürdiate Häuslerstelle des Johann Gottfried Neumann, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufzordert, solche frühestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Glöckner, v. C.

4020. Reiffe den 17. November 1831. Von dem Justizamte des Ritterguts des Groß-Wahlendorf, Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der Joseph Schauenischen Freigärtnerstelle Nro. 21. zu Groß-Wahlendorf, welche um



term 9. October a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 290 Rthl. Con-  
sant abgeschätzt worden, ein Liquidationstermin auf

den siebenten Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr  
in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es worden alle Kausliedhaber, welche  
ihre Besitz- und Forderungsberechtigung glaubhaft nachweisen können, zu Abgabe ihrer  
Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen, daß nach erfolgter Einbringung der Reals-  
gläubiger dieser Forderung obsequierbar dem Mitbietenden zugesprochen und auf die  
etwa nach dem Termine einkommenden höheren Gebote nicht weiter reflectirt werden  
wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Nach haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem  
Grunde an den subhastirten Forderung Realansprüche zu haben glauben und aus dem  
Hypothekenbuche nicht confiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzu-  
weisen, und im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudi-  
cation damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Forderung angehen,  
nicht weiter geltend werden würden.

Das Gerichtamt Groß-Mahlendorf.

Börllich.

### Edictal - Citationen.

74. Liegnitz den 26. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtger-  
icht zu Liegnitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hieselbst ver-  
storbenen Schuhmacher Johann Gottlob Zerl per decretum vom 20. August c.  
der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche An-  
sprüche an den Zerl oder dessen Nachlassmasse zu haben vermehren, hiermit aufge-  
fordert, dieselben innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Depu-  
tirten Herrn Assessor Frisch auf

den 20. März a. f. Vormittags um 9 Uhr  
anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und zu  
legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und  
Hoffe vorgeladen werden, anzumelden und zu beschreiben. In dem angezei-  
ten Termine haben sich die erscheinenden Gläubiger zugleich über die Vertheilung  
des hiebertigen Curators und Contradictors, Juniz-Commissarius von Beyer,  
zu erklären. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, ha-  
ben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präclus-  
dirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auf-  
erlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3760. Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgel-  
der der sub hastam gestellten, sub No. 201. zu Hirtigs-Arnsdorf belegenen,  
dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wasser-Mühlmühle  
wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Proceß eröffnet und  
terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte  
Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person  
oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Be-  
weis.

Weismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnachst deren gesetzliche Liquidation; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. von Ratuschatschen Herrschaft Arnsdorf.

192. Delß den 30. Decbr. 1831. Auf den Antrag der betreffenden Besizer werden alle diejenigen, welche

1) an nachstehende auf der Gottfried Schubertschen Freistelle No. 3. des Hypothekenbuchs zu Dsirowine ohne Bemerkung des instrumenti ex quo und ohne Datum sub Rubr. III. No. 1. inabulirten Positionen:

- a für den Christian Hillmann 27 Thlr. Schlesiſch,
- b für die Anna Rosina Hillmann 27 Thlr. Schlesiſch,
- c. für den Hanns Hillmann 36 Thlr. Schlesiſch,
- d. für deren Mutter E. hne Diamantmachung 20 Thlr. Schlesiſch;

2) an die auf der Freistelle der Susanna Elisabeth verwitweten Heuschel geborne Grünich, No. 26. des Hypothekenbuchs zu Dsirowine sub Rubr. II. No. 2. vermöge Erbsonderung vom 6. März 1794. für die Witwe Dittin in Bernstadt inabulirten 80 Rthlr.

als Eigenthümern, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Rechtshaber Ansprüche zu haben verweihen, hietdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angegebenen peremptorischen Termine

den 13. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Delß entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien anzunehmen oder zu bezeichnen, bei ihrem ewigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren ewigen Realansprüchen auf die genannten Freistellen No. 3. und 26. zu Dsirowine werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsam für Dsirowine.

### !Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3962 Breslau den 28. October 1831. Aus der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnersstelle No. 17. zu Herrnpotisch hielten in Rubr. III. sub No. 1. zufolge Schulverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hantel vom 18. October 1797 für den Partkrämer, Aeltesten Johann Gottlieb Walde ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpänderten Grundstücks soll das Capital längst zurückgeahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Walde de dato Breslau den 6. Juni 1799 haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Priviquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Walde bei der Unbekannthschaft deren Aufenthaltsortes beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an bejagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des



des Pariskämers-Veltesten Johann Gottlieb Walde oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermehren, aufgegeben, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 7. März 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angelegten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Interments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, versehen werden wird. Ubrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Ausgesessene Gütergemeinschaften.

214. Grünberg den 28. December 1831. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Vorwerkshofmann Gottfried Fischer mit seiner Braut der vermittelten Verwerksbesitzer Maria Elisabeth Hertzel, geb. Jacobi, die hier statutarisch geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Erbschafts- Theilung.

4190. Schmiedeberg den 7. Decbr. 1831. Gemäß § 137 b<sup>is</sup> 146 Tit. 17. Th. I. des allgemeinen Landrechts bringen wir die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des verstorbenen Richters Christian Gottlieb Springer zu Permsdorf mit dem Verfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die unbekannten Gläubiger des Springer ihre Forderungen an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden haben, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottsholb.

### A u c t i o n e n.

242. Breslau den 16. Januar 1832. Es sollen am 24ten d. M. Nachmittags von 2 Uhr und an dem folgenden Tag Vormittags im Auktionsgelasse No. 49. am Markte d. h. zum Nachlasse des Fleischermeisters Erdel gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke und Meubles, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commis. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

240. Breslau den 14. Januar 1832. Es sollen am 23. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49 am Markte verschiedene Effecten: als Zinn, Kupfer, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commis. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 18. Januar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. III.

### Subhastations-Patente.

244. Darschwitz den 12. Januar 1832. Die auf 281 Rthlr. 10 Sgr. ordentlich taxirte Johann Gottlieb Künert'sche Freigärtnerei sub No. 24. zu Darschwitz, Regensburger Kreises, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 20. März c. Vormittag 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Darschwitz angelegten einzigen und peremptorischen Pfortungsterm verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiersdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt von Darschwitz.

235. Streblen den 20. November 1831. Das zu Geppersdorf, Strehlitz Kreis, sub No. 19. belegene, auf 124 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtshaus geschätzte Wiedenhaus soll Erbtheilungshalber in terminis

den 30. März d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Geppersdorf an den Meistbietenden verkauft und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen,

Das Justizamt Geppersdorf.

68. Streblen den 21. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst gedachten Wiedenbeker Steinacker gehörige, auf der Altbreslauer Gasse sub No. 191. hieselbst belegene, nach der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur beibehalten einzuführenden Taxe auf 935 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir dazu drei Pfortungstermine auf

den 23. Februar 1832. um 10 Uhr

den 21. März 1832. um 10 Uhr

den 4. Mai 1832 um 10 Uhr

von denen der letztere peremptorisch ist, in unserm Geschäftszimmer vor dem Land- und Stadtrichter's-Offizier Herrn Hopff angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses Grundstück noch erfolgter Kautgelberverrichtung, insofern nicht etwa gesetzliche Anstände hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.



221. Poßlau den 2. Januar 1836. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die hieselbst in Heineishöfel sub No. 5 belegene, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Freistelle, gegen einen einzigen mithin peremptorischen Bietungstermin auf

den 14. März a. c. des Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtskanzley an, und laden alle besitzfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerten ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage kann zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und werden die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Kameral-Gericht Samt Loßlau. Bochern.

228. Eantb den 22. Decbr 1832. Die sub No. 31. zu Voigwitz, Breslauischen Kreises belegene, dem Joseph Philipp gehörige, und auf 50 Rthlr. 20 gr. gerichtlich gewürdigte Agerbau-Parzelle, soll da der Postulant die Kaufbedingungen nicht erfüllen kann, im Wege der Realsubhastation in dem hiezu auf den 16. Februar a. f.

anberaumten Termin anderweit an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gräflich-Bischöf von Wahlstadt'sche Justizamt der Krieglitzwitzer Güter. Eichtschy.

227. Dels den 31. December 1831. Im Wege der Execution wird die zu Eichgrund sub No. 7. des Hypothekenbuches belegene, den von Schulze'schen Minderheiten gehörige, derselbe ist auf 50 Rthlr. gewürdigte Dreckschäntnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt, und in ein einzigen Biennastern auf

den 19. März 1832 Vormittags 10 Uhr in loco Eichgrund anberaumt worden. Zahlungslustige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person zu erscheinen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulassen sollten.

Gerichtsamt für Eichgrund. Groß.

122. Primkenau den 5. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 68. hieselbst belegene drauerditzte, auf 317 Rth. 2 gr. gerichtlich abgeschätzte, der Johanne Sophie verehlt. Witteich geb. Heinrich gehörige Haus nebst 1 Meterrück zu 3½ Scheffel Auesaat und 1 Wiese zu 1 Mäher, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 26. März 1832. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadlich von Block'sche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Wötscher, Justiz.

146. Peterswaldau den 29. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Mittel-Peterswaldau, Reichenbach'schen Kreises sub No. 67. belegene, auf 5307 Rthlr. 25 gr. österrödisch gewürdigte Mehl- und Getreide des Müller George Friedrich Häckel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den

den 14. März,

den 14. May, peremptorie aber

den 12. Juli Vormittags um 1 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsräthlich Störberg'sche Gerichtsamt.

250. Goldberg den 7ten Januar 1832. Die zu Ober-Parpersdorf sub No. 32. bel. 2. ne, dem Johann Christian Friedlinger gehörige Häuserei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gest. Demnach werden alle Kaufstunige hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgericht's Assessor Hoffmann

den 7. April c. Nachmittags 3 Uhr

angesezten einzigen Versteigerungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

223. Landeshut den 5ten Januar 1832. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Müller Wollner soll die von denselben verlassene sub No. 4. zu Dien-Neichenau bel. 2. ne, und auf 1108 Rthlr. 12 gr. 6 pf. verpfändet ge- schätzte Wetz- und Wehlmühle, in dem auf

den 17. Februar d. J. Vermittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht's Assessor Röder in unserm Instructions- Termine angesezten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufstunige werden zur Location eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

133. Steinau den 28ten December 1831. Die auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freist. nebst Schankgerechtigkeit No. 16. zu Georgendorf soll in dem peremptorischen Versteigerungstermine den 26. März 1832. Vermittags 11 und Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Zahlungsbüchtige Kaufstunige werden zu diesem Termine behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen; und haben, wenn sonst kein geschäftliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger ausdrücklich darin willigen, keine Rücksicht genommen. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung d. s. Kaufgelds die Veräußerung der sämtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Tage kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Georgendorf.

3773. Grebelen den 21. September 1831. Die zu Michelsitz an der Straße von Breslau nach Grebelen sub No. 1. belegene Erbscholtzerei, zu welcher 300 Morgen Acker und 6 Morgen Gartenland gehören, und welche auf 8738 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Substitution auf

den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr,

den



den 22. März a. f. Vormittags 11 Uhr,

den 23. Mat a. f. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte Termin peremptorisch ist, im Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtspräsidenten, Herrn Herrmann an den Versteigerenden verkauft werden. Die Lage kann an der Gerichtsstätte, so wie im Gerichtskretswam zu Mithelwig eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3893. Wittich den 1. November 1831. Es ist die nothwendige Subhastation des dem Maurermeister Winkler gehörigen, sub No. 22. d. Hypothekenbuchs der Stadt Wittich und dessen polnischer Gasse beliegenden Hauses, Lotes und Gartens, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 949 Rthlr. 19 Sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 721 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt worden, verfügt und der einzige und zwar peremptorische Versteigerungstermin auf:

den 15. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Versteigerungs- und zahlungsfähige Kaufstücker werden zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Daß in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises gelegene Rittergut Roschalkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landwirthschaftliche Lage desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbrief-Credit auf 18,916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Navisewarths der zu cultivirenden Forstböden per 60 Mch. 24 Sgr., auf 18,997 Rthlr. 19 Sgr. festgestellt worden. Die Versteigerungstermine liegen

am 21. December 1831,

am 21. März 1832,

und der letzte peremptorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gänzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtesgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,500 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ausfalls-Summe in terminis traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kaufstücker werden verordnet, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlich en Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Lage kann beim Anbauge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils.

Hausel.

3846. Schloß Neurode den 30. October 1831. Nachdem die dem Emanuel Weinert gehörige, Vol. I. No. 42. des Hypothekenbuchs verzeichnete Wehmühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken zu Mittelhelne, wovon nach dem gerichtlichen Tax-Instrumente vom 22. d. M. die Mühle nebst Grundstücken

stücken einen Ertragswerth von 25 3 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. haben, während der Materialwerth der Gebäude und des Mühlwerks 1027 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. beträgt, auf den Antrag zweier Materialgläubiger im Wege der Execution ad hastam gestellt und zum öffentlichen Verkaufe 3 Bietungstermine auf

den 12. Januar 1832.,

den 12. März ejusd. an. und peremptorie auf

den 18. März ejusd. an. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Justizkanzlei, Carstenastraße, werden wir beßig- und zahlungsfähige Kaufstücker zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten peremptorischen, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende des Zuschlages in Abwesenheit eines gesetzlich zulässigen Widerspruches gewärtig sein, und daß die Tage zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur inscriptur werden kann.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

4092. Striegau den 7ten Novbr. 1831. Die sub No. 41. in Blumenau, Vollenhainischen Kreises belegene Gärtnerstelle mit einem Garten und 4 Scheffel Breslauer Maas Auesaat Ackerland, unterm 30. October 1831. auf 220 Rthlr. ortsgerechtlich taxirt, soll auf den Antrag des Erbes des verstorbenen Besitzers im Wege freiwilliger Subhastation, Behufs der Erbtheilung öffentlich meistbietend veräußert werden. Der diesfällige einzige Bietungstermin steht auf

den 2. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in Blumenau an, was beßig- und zahlungsfähigen Kaufstücker hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt zu Blumenau.

3981. Frankenstein den 16ten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 13. zu Seitendorf, Frankensteinischen Kreises belegene, auf 367 Rthlr. 18 Sgr. als Häuslerstelle gerichtlich abgetaxte Anton Kahlersche Wassermühle und Häuslerstelle auf den Antrag des Dominici im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in Seitendorf verkauft werden soll, zu welchem wir zahlungsfähige Kaufstücker einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Seitendorf.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreis zu Erbrecht belegenen, auf 45.477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel-Nieder-Gläsersdorf nebst Zubehör Strichicht, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17.305 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Gutes Himmel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Adjessor v. Gellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831.,

den 16. December 1831 und

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angelegt worden, von denen der letzte peremptorisch ist.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.

v. Gölze.

3680.



3680. Jauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum Johann Gottlob Fritschschen Nachlaß gehörigen sub No. 11. zu Kolbnitz, Jauerschen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Expropriatoren auf 1641 Rthlr. 28 Sgr. abgeschätzten Freybauerguts, sind Versteigerungstermine auf

den 9. November c.,

den 9. December, und

den 27. Januar f. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremptorisch ist, die ersiern beiden hieselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anberaumt, welches beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Landes-Veltesse v. Czettitz und Neuhauß, Kolbnitzer Gerichtsamt.

4251. Muskau den 12. December 1831. Daß hieselbst in der Schmelze unter No. 45. belegene, dem Föhrmeister Witzinger gehörige, auf 535 Rthl 23 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Haus soll Schuldenhalber

am 8. März f. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Kräftl. Vöcklerisches Hofg. richt. der freien Standesherenschaft Muskau.

4077. Langenbieleau den 21. November 1831. Zum Verkauf des Gottlieb Stadteschen, sub No. 51. in der Gemeinde großen neuen Antheils belegenen, ortsgerechtlich auf 186 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, haben wir einen Termin auf

den 10ten Februar 1832

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und laden Kauflustige dazu unter d in Reminders vor, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreßwitzer's Gerichtsamt der Langenbieleauer Majoratsgüter.

Loetler.

Hege.

4196. Reichenbach den 16ten Novbr. 1831. Die verehrl. Müllermeister Knothe, Johanne Christiane geb. Preußler gehörig sub No. 6 in Schöps an der alten Bauener Straße und am schwarzen Schöpfstube belegene Wassermühle mit 2 oberflächlichen Mahlaängen, dem Mühlenwange über die Einfassen von Schöps und der Backgerechtigkeit, mit einem Obst- und Grasgarten, einer dreischürigen Wiese und 1½ Schffel Breslauer Acker, gerichtlich auf 2433 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den Terminen:

den Vier und zwanzigsten Februar

den Sieben und zwanzigsten April

den Neun und zwanzigsten Juni

} 1832. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Schöps subhastirt werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. In unserer Reglstratur kann die Taxe täglich eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalz'sche Gerichtsamt über Schöps.

Wernigwerth.

4082. Ratibor den 2. November 1831. Es soll die zu Groß-Peterwitz sub No. 142. gelegene Mathes Andriessche, am 9. September c. a. ge-  
richte

richtig auf 80 Rth. gewürdigte Häuflerstelle nebst Garten von 1 Preuß. Schf. Ausfaat in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr im Groß-Peterowitzer Niedertrichsam an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hizu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Taxe während den Anstünden in unserm Geschäftslocale eingesehen werden kann und dem Meistbietenden, wenn nicht gefällige Anstände obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt Groß-Peterowiz.

4186. Sprottau den 15. November 1831. Daß dem Schlossermeister Friesdrich Benjamin Claus zugehörige sub No. 245 in der Glogauer Vorstadt hierselbst belegene, mit einem Hinterhause nebst Werkstatt und Hofraum versehene massive Wohnhaus, welche auf 505 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 18. Februar 1832. Vormittags vor dem Hrn. Assessor von Rieder angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gefällige Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe des Hauses kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Jäckel.

3972. Delb den 15. November 1831. Die auf 207 Rthlr. 24 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Mieschams-Freitells sub No. 14. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Erben in terminuo

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr in loco Weidenbach an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt zu Weidenbach.

4018. Bilschowitz den 19. November 1831. Die zu Broschwitz, Ohlauschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 42. bezeichnete Freyhause, welche zum Nachlasse der Joseph Wenigkysten Eheleute gehörig, wobei sich ein Garten von 1 Scheffel Ausfaat befinden, und die gerichtlich auf 321 Rthlr. Courant taxirt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 8. Februar 1832.

in der Justiz, Amtskanzlei hierselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufknecht werden hizu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meistbieter den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gefällige Anstände eine Ausnahme erfordern. Die ausgenommene Taxe kann sowohl hier als auch im Gerichtsbureau zu Broschwitz eingesehen werden.

Justizamt der Graf Dietrich von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Delb.



4250. Eichenthal den 29 November 1831. Das zu Schmottseffen sub No. 109. belegene Bauergut, welches in Aufhebung der Acker und Gebäude auf 1490 Rthlr. und in Abicht des Inventari auf 25 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kaufsüchtige haben sich in den zur Versteigerung anberaumten drei Versteigerungsterminen

den 1. Februar 1832.,

den 3. März 1832.,

den 7. April 1832.,

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskreischam zu Schmottseffen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird. Der künftige Erzieher ist gehalten, die auf dem Gute haftenden Dominikal-Lasten, welche nur in Silbergulden bestehen, abzulösen, da der größte Theil der Acker bereits abnimmbreit ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3814 Netzerz den 1. Noobr. 1831. Die in dem Königl. Rendanten-Dorfe Niebelsdorf sub No. 47. belegene nach dem Materialwerth gerichtlich auf 162 Rthl. Constat gewürdigte Häuslerstelle und Glaschleimküche, von welcher jährlich durch Vermietung von vier Schlegelbänken 55 Rthlr. 19 sgr. Ertrag gewonnen werden können, soll in terminis

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir beiz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige in unser Gerichts-Excale hieselbst mit dem Gemeinen einladen, daß die Taxe in unser Registratur eingegeben werden kann, Abtzens dem Beibbieter der Zuschlag erteilt werden soll, sofern nicht geeignete Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuss. combinirtes Stadtgericht von Netzerz und Lewin.

Schmiedel.

4090. Striegau den 1. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Häusler Carl Gottlieb Lust gehörenden, sub No. 20. in Gräbel, Volkshainisch n Kreiss, belegene und auf 53 Rthl. 10 sgr. 4 pf. taxirten Häuslerstelle ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte ein einziger Versteigerungstermin auf

den 1. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in Gräbel anberaumt, was beiz- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der 20. Lust aufgefördert, ihre etwaigen Ansprüche an denselben spätestens in diesem Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen die bekannten Gläubiger präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der letztern von dem Vermögen des Lust noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt zu Gräbel.

Beilage

## B e y l a g e

zu No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. Januar 1832.

---

### S t e c k b r i e f.

256. Aus Pilgramsdorf ist der nachstehend bezeichnete Privatjäger Bircke am 5ten d. M. heimlich entwichen, nachdem er ohne Vorwissen der Grundherrschaft, eine bedeutende Menge Holz aus dem Forste verkauft hat. Sämmtliche Militair- und Civil- Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfall zu verhaften, und an uns nach Goldberg abliefern zu lassen.

Goldberg den 12. Januar 1832. g.)

Das Gerichtsamt Pilgramsdorf.

### B e k l e i d u n g.

Kock, grün (Frack); Jacke, Weste, Hosen, Stiefeln, Schuhe, unbekannt; Mütze, grün.

Besondere Umstände, keine: außer daß er einen Paß vom 2ten Januar c. über Hirschberg nach Breslau bei sich hat.

### S i g n a l e m e n t.

Geburtsort, Neuhof bey Striegau; Vaterland, Schlessien; gewöhnlichen Aufenthaltsort, Pilgramsdorf; Religion, katholisch; Stand, Gewerbe, Jäger; Alter, 30 Jahr; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, hellbraun; Stirn, hoch; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase, breit; Mund, mittel; Zähne, gut; Bart, braun; Kinn, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, flach; Statur, mittel; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine, trägt aber einen Backen- und Schnurrbart.

---

### S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

3960. Breslau den 18. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann George Kunnsche gehörigen, zu Althof sub Nro. 81. gelegenen, aus 30 Morgen bestehenden sogenannten Schaafwiese welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Rthl. ab,  
ge



geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslüßige hierdurch aufgefordert, in den anbezeichneten Terminen

am 16. Januar 1832,

am 17. März 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 21. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe F o r c h e im hiesigen Land- Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

4295. Czarnowanz bei Oppeln den 8. Dec. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf dem Erzen Eyd ge hörigen sub No. 18. zu Grabzock im Oppelnischen Kreise belegenen Krontestelle, bestehend in einem hölzernen Wohngebäude, einer Scheuer, einem Kuhstall, einem Auszugshause, einem Gärtchen und 16 Morgen Ackerland, welche dortgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Termin auf

den 2. März 1832.

in loco Grabzock angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kaufslüßige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Buchwald.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönhausen'schen Kreise gelegene Gut Vorder-Neckau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leopold'schen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Terminstermine stehen

am 25. November d. J.,

am 28. Februar f. J. und der letzte Termin

am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Korb im Parabelzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufslüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schliesien.

Falkenhausen.

4040. Pöskau den 7. November 1831. Der sub No. 2. des Hypothekensbuchs verzeichnete, zu Ober-Ribnitzau, Rybnitzer Kreises, belegene, gerichtliche auf

auf 220 Rthlr. abg. schätzte Kreischam, wozu circa 9 Scheffel Ausfaat Acker gehö-  
ren, ist im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläu-  
bigers von uns zum Verkauf gestellt und der einzige peremptorische Bietungs- Ter-  
min auf

den 28. Januar 1832.

in der Stadtgerichts- Cuiet zu Posian anberaumt worden. Beßz- und zahl-  
lungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit  
Comon zu versehen. Die Taxe kann in unserer Realstratur eingesehen werden.  
Auf Nachbese wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmeweise geach-  
tet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3633. Klotter Kauban den 17. September 1831. Auf den Antrag der  
Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Union Heineschen, gerichtlich auf  
1746 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Uberschaar Nro. 64. zu Pfaffendorf, einen per-  
emptorischen Bietungstermin auf

den 3ten Februar 1832

in dem Stifftsgerichts- Amtslokale zu Kauban früh 10 Uhr anberaumt, zu welchem  
Kauflustige mit dem Vermerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Ein-  
willigung der Interessenten abhängt.

Das Stiffts- Gerichtsam.

## Edictal - Citationen.

246. Haynau den 28. December 1831. Es ist über den Nachlaß des hier  
gestorbenen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Mathias Paul Sopka nach-  
dem die Erben ihrem Erbrecht entsagt, auf Antrag der bekannten Gläubiger dato  
Concurs eröffnet und der Anfang auf die Mittagsstunde 12 Uhr festgesetzt wor-  
den. Dies wird allen unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Eröffnen be-  
kannt gemacht, daß der Nachlaß in einem Hause und Garten, für 886 Rthl. 20 Sgr.  
erkauft und in einem geringen Mobilar- Vermögen, die Schuldenmasse aber in  
1337 Rthlr. 21 Sgr. 4 pf. bestehet und die Activmasse mit 403 Rthlr. 24 Sgr. 1 pf.  
übersteigt, und sie aufgefodert, ihre Forderungen in terminis

den 29. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Locale des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Person oder durch gehörig le-  
gitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbetannthschaft die Hrn. Justiz-  
Commissarien Neumann zu Goldberg und Nimmer zu Bunzlau vorgeschlagen  
werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im Fall des Nichterscheinens  
aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt  
und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufer-  
legt werden wird. Zugleich werden diejenigen, so zur Masse noch Zahlung zu lei-  
sten haben, hierdurch angewiesen, solche in das Judicial-Depositorium des un-  
terzeichneten Gerichts zu leisten, ansonst die dieser Verfügung entgegen an die Er-  
ben oder sonst Jemand geschenebe Zahlung, hinsichtlich der Concursmasse, für nicht  
geschehen betrachtet werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Jüngling.

3844.



3844. Wohlau den 4. November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den deuseinen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirt und mit einer Schulden summe von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Justiz-Amtmann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwaigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2859. Schloß Mittelwalde den 5. August 1831. Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf citirt hierdurch auf Antrag seiner Verwandten den im Jahre 1805 aus seinem Geburtsorte Hayn sich heimlich entfernten Häuslersohn Vincenz Lur, jetzt 40 Jahr alt, welcher seitdem von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachrichten ertheilt, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, und ladet ihn und sie zu dem auf

den 26. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor: sich in demselben entweder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem und ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, des Vincenz Lur, durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Gräfl. Althannsche Justizamt.

Boßner, Justiz.

1711. Rietzen bey Muskau den 5ten May 1831. Der seit dem Jahre 1807. verstorbenen, von hier gebürtigen Maurer Johann Christoph Weyrauch wird nebst seinen etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 5. März 1832. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, seine unbekannten Erben präcluidirt, sein Nachlaß aber den sich meldenden und legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsam.

3428. Liegnitz am 10. September 1831. Nachdem durch den Curator absentis des seit dem 29. Juni 1821. verstorbenen Destillateur Carl Joseph Rie-

Riebeck die Proocation auf dessen Todeserklärung eingegangen, so fordern wir hierdurch gedachten Riebeck, so wie wenn er verstorben, seine etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Audscultor König auf

den 18. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht's Gebäude zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Joseph Riebeck für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nach seinem Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann's Scholz.

1855. Breslau den 13. May 1831. Die unbekannten Erben des im April 1829 zu Groß-Naake Trebniger Kreises verstorbenen Wirthschafts-Bogt Louis Stön werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf

den 22n März 1832

im Gericht'slocale zu Groß-Naake anberaumten Termine zu melden und sich als solche zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß des Verstorbenen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus überwiesen werden soll.

Das Gericht'samt für Groß-Naake.

2022 Breslau den 26. April 1831. Der aus Krampitz gebürtige Johann Gottfried Rahmsfeld, welcher im Jahre 1808. als Luchscheerer-Lehrbursche von seinem Meister hieselbst entwich, hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Schwester Susanna verehlt. Adolph zu Eiss, nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Ritterendarius Mücke auf

den 15. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

angesezten Termine in unserem Landgericht'sgebäude auf dem hiesigen Dome persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten unter der Warnung, daß er, der Johann Gottfried Rahmsfeld für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden Erben überwiesen werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlössen-Societät vormaltenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwaige unbekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgericht's-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaiger Unbekanntheit die J. E. Rätthe, Basenge, Sichter und Treutler, und die J. E. Wunsch und Jüngel in Vorschlag

ge



gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen angemessen und gehörig zu beschleunigen, sich auch über die Vertheilung des vorläufig besetzten Interims-Cacatoris, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnach das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlich, oder etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht vorzeigen, sonst sie bei allen vergleichenen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter gezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termine nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein riges Erschweren auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göge.

108. Waldenburg den 11. Decbr. 1831. Die Kaufleute Kroh und Friedenthal zu Breslau haben darauf angetragen, über den Kaufpreis der gewerkschaftlichen 61 Ruxe des Grafen von Pilati an der Steinkohlengrube Segen Gottes zu Schlegel den Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämtlich. unbekannte Realgläubiger der Segen Gottes Grube hierdurch aufgefodert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. April k. J. Vormittags 9 Uhr angeetzten Termin an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Berg-Gerichts hier ihre Ansprüche an die gedachten gewerkschaftlichen Ruxe, oder deren Kaufpreis angemessen und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an die 61 gewerkschaftlichen Ruxe des Grafen v. Pilati an der Segen Gottes Grube präcludirt, um ihnen damit ein ewiges Einschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmündung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Stadtrichter Hrn. Manger hier wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuss. Berg-Gericht von Nieder-Schlesien.

110. Waldenburg den 11. December 1831. Die Kaufleute Kroh und Friedenthal zu Breslau haben darauf angetragen, über den Kaufpreis der gewerkschaftlichen 122 Ruxe der Steinkohlengrube Johann Baptista zu Schlegel den Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämtliche unbekannte Realgläubiger der Johann Baptista-Grube hierdurch aufgefodert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. April k. J. Vormittags 9 Uhr angeetzten Termin an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Berggerichts hier ihre Ansprüche an die gedachten gewerkschaftlichen Ruxe oder deren Kaufpreis anzum

selben und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an die 122 gewerkschaftliche Kuxe der Johann Baptista-Grube präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Stadtrichter Hrn. Mansger hier wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Berg- und Salz-Verwaltung von Nieder-Schlesien.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

4205. Woblan den 8. Decbr. 1831. Zufolge Obligation vom 4 April 1803. hatet auf der Mühle des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeisters Schulz No. 20. des Hypothekenbuchs über Petranowitz für die jetzt verstorbenen, vermittelte Käufer, Maria Ewarbeth geborne Reithner 100 Rthlr. Capital zu 5 pro Cent Zinsen. Seitens der Erben der vermittelten Käufer ist zwar über das Capital quittirt, es können dieselben indeß das betreffende Hypotheken-Instrument nicht beistellen, weshalb auf Antrag der Mühlenmeister-Schulz'schen Erben alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Priests-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 26. März 1832. Vormittags 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch einen, mit Vollmacht und Information versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der bleibende Justiz-Commissarius Herr Nagel in Voranschlag gebracht wird, zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das von No. 20. zu Petranowitz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das 2c Document selbst aber amortisirt und auf den Grund des abzuraffenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragene Pott gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

231. Breslau den 13. Januar 1832. Alle diejenigen, welche an die für den Bauer George Reichel aus Kunzendorf laut Schuldinstrument vom 25. April 1800. auf der früher Daniel Bergelschen, jetzt Gottlieb Vogel'schen Freigärtnerei No. 28. zu Sorgan, Woblaner Kreises primo loco eingesetzten 160 Rthlr., deren Inhaber unbekannt und darüber das Instrument verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionanten oder sonst Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiermit aufgefordert, diese binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr vor uns, Ritterplatz No. 13. anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Schaubertsche Gerichtsammt von Ober- und Nieder-Liebenow und Sorgan.

Schaubert.

Der

## Subhastation und Verpachtung.

220. Pöslau den 8. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zur Subhastation eventualiter Verpachtung der in dem Dorfe Obers-Radoschau, Abnitzer Kreises sub No. 2. gelegenen, dem Müller Paul Polednik gehörigen Wassermühle nebst Zubehör, drei anderweitige Bierungstermine, und zwar:

auf den 16. Januar,

auf den 4. Februar und:

auf den 20. März 1832.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Pöslau, der dritte und peremptorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige, Kauf- und Pachtlustige, so wie Besitzstättige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen oder verpachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Das Ober-Radoschauer Gerichtsammt.

## A u c t i o n e n.

200. Breslau den 12. Januar 1832. Es sollen am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionslocale No. 49 am Roschmarke die zum Nachlasse des Kaufmann Krumpholz gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinwand, Bettin, Kleidergestüben und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtrichter.

257. Breslau den 16. Januar 1832. Mittwoch den 15ten Februar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Tage mittags werden die Auktionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau gegen sofortige baare Zahlung, die in dem diesrälligen bey Unterzeichneten gratis zu habenden Kataloge, verzeichneten Bücher, aus der Bibliothek eines wegen Altersschwäche sich zur Ruhe setzender Veteran, nebst dazu gehörigen gut conditionirten und zu verschließenden Schränken versteigert werden.

Behaltich, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

## A n z e i g e n.

218. Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen sind ein Gemölde zum Auschnitt, oder andern Verkauf, und ein Pferdestall auf drei Pferde, Altbücker-Straße No. 52.

217. Breslau den 11. Januar 1832. Nach längerem schon vorhergegangenen Unerkreibs Leiden, entschlief am 9ten d. M. in dem Alter von 27 Jahren, mein lieber Nefte, Carl Gustav Nitsche aus Beuthen a. O., an einem nervösen galligten Fieber nach kurzem Krankenlager. Alle, welche ihn kannten, werden gewiß den Verlust mit mir tief empfinden, und ihre stille Theilnahme nicht versagen. E. G. Nitsche, als Ankei, für sich und seine Mutter und Geschwister.



Donnerstag den 19. Januar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. III.

## Posener Pfandbriefs - Zinsen - Zahlungen.

211. Berlin den 10. Januar 1832. Die Weihnachten 1831. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1832. (mit Ausnahme des Sonntags) in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin in der Wohnung des unterzeichneten General-Landschafts-Agenten und in Breslau durch die Herren C. T. Ebbbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1832. gezahlt werden.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefs-Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1832., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. T. Ebbbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

## Subhastations-Patente.

255. Löhn den 2. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Johnsdorf sub No. 19. belegene Verlassenschafts-Wohnhaus des verstorbenen Gottfried Geisler, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthlr. gewürdigt worden, zu instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in dem zur Citation anberaumten einzigen peremptorischen Bietungstermine, fünfzigsten

6. April 1832. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justituario in der Gerichtsstube zu Johnsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu-gewärtigen.

Das Gerichtsamt Johnsdorf.

Puchau.

266.

266. Czarnowanz den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Caspar Kossick gehörige sub No. 27. zu Bowno, Oppler Kreises belegene Halbhückerle, bestehend in einer halben Hufe Acker, drei Gebäuden und einem Garten, dorfsgerichtlich auf 51 Rthl. taxirt, sub hasta gestellt worden. Wir haben daher einen peremptorischen Versteigerungs Termin auf den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr in loco Bowno anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur einsehen werden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Buchwald.

270. Schmiedeberg den 11. Januar 1832. Wegen ermangelnder Zahlung der Kaufgelder haben wir die der Johanne Rosine, verheh. Hämpe, gebornen Pohl gehörige, sub No. 74. zu Haselbach belegene und nach der ortsgewöhnlichen Taxe auf 162 Rthlr. 21 Sgr. 11 Pf. geschätzte Freigärtnersstelle anderweitig zur nothwendigen Subhastation gestellt, indem wir einen Termin zum Verkauf derselben für den 30. März d. J. Vormittags 10 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem Herrn Assessor Westphal anberaumt haben, laden wir Kauflustige, welche die Licitationssbedingungen im Termine erfahren sollen, die Taxe des Grundstücks aber zu jeder Zeit in unserer Registratur einsehen können; hiermit dazu mit dem Bemerken vor, daß dem Meist- und Bistbietenden der Zuschlag zu ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

den 30. März d. J. Vormittags 10 Uhr.

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem Herrn Assessor Westphal anberaumt haben, laden wir Kauflustige, welche die Licitationssbedingungen im Termine erfahren sollen, die Taxe des Grundstücks aber zu jeder Zeit in unserer Registratur einsehen können; hiermit dazu mit dem Bemerken vor, daß dem Meist- und Bistbietenden der Zuschlag zu ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

251. Weiskresscham den 22. December 1831. Behufs Berichtigung des Kaufgelderrückstandes zur Schuhmacher Simon Wiebierschens Nachlassmasse soll das hieselbst in der Hiesler Gasse sub No. 57. gelegene, auf 422 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte und dem Schuhmacher Andreas Rozakowsky für das Meistgebot von 420 Rthl. zugeschlagene Haus in dem einzigen und peremptorischen Termine den 21. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anderweit verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hierdurch bekannt machen laden wir Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem Licitationstermine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten erfolgen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Weiskresscham und Topp.

252. Weiskresscham den 2. Januar 1832. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Zaalichaner Vorstadt gelegene, der Witwe Magdalena Kanger zugehörige, sub No. 298. des Hypothekenbuchs aufgeführte, auf 625 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Possession sammt den dazu gehörigen Grundstücken in dem einzigen peremptorischen Termine

den

den 21. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst öffentlich verkauft werden; indem wir solches dem Publico bekannt machen laden wir zahlungs-kräftige Kauflustige hierdurch ein, in dem Exaltations-Termine zu erscheinen, die Verlautbabetogungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten erteilt und auf später-eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Velskretscham und Tost:

216. Slogau den 2. Januar 1831. Zum öffentlichen notwendigen and derweiligen Verkaufe des zu Waltersdorf, Spretauichen Kreises belegenen, ohne die Jock. tarien an Vieh und Wagen, wie Acker, Fahrt auf 2083 Dth. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzten Georg Joseph Aloisius Laubeschen Bauerguts sind

den 21. März,

den 21. May und

den 21. Juli a. c.,

von denen der letztere peremptorisch ist, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, welches desig- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe von Geboten hierdurch mit dem Benwerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe täglich hier in der Registratur angesehen werden kann.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dom-Capituls.

254. Breslau den 1. Januar 1832. Das auf dem Stadgut, Eibing an den Schleswenderplatz grenzende, sub Pro. 90. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Kreisrath Nicolai gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 206 Rthlr. 7 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Lube im Parthelenzimmer Pro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Hierbei wird bemerkt, daß auf das Grundstück an Bombardements-Entschädigungsgeldern an Capital 410 Rthlr. und an disponiblen Zinsen 48 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. Verhufs des künftigen Aufbaues reparirt worden sind. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

190. Schloß Ratibor den 25. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der Frau Justizarius Bernbard, geborne Jagusch, gehörigen freien Realitäten, bestehend in einem massiven, zwei Etagen hohen Hauptwohngebäude, zwei kleinen Nebengebäuden und Stallungen nebst Gemüsegarten, welche Realitäten auf 7176 Rthlr. gerichtlich abgewürdigt worden, im Wege



Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir die Licitations-Termine auf

den 17. April

den 17. Juli

den 19. October k. Z.

welcher letztere peremptorisch ist, in der hiesigen Gerichtskanzlei angesehen und lasen den zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken ein, daß der Zuschlag dieser Realitäten erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe über diese Realitäten kann während den Amtsstunden von Kauflustigen jederzeit hier eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1455. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus der verw. Desillateur Rosina Riemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,

am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Gerichts-Assessor Pübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes angeordnet. Zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protozoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

4046. Frankenstein den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des sub No. 161. des Hypothekenbuchs von Oibersdorf belegenen und auf 294 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks, und zwar im Wege der Execution, verfügt worden. Es werden bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 11. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amtsfocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proßke anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadgericht.

4013. Breslau den 6. November 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 101. belegene Grundstück, zum Nachlasse des Erbassen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die

gerichtl.



4129. Hultschin den 23ten Novbr. 1831. Zum freiwilligen Verkauf der nach dem verstorbenen Wählscher Sonstaschen Eheleuten hinterbliebenen, unter Langendorfer Jurisdiction, ganz nahe an der Stadt Hultschin belegenen, auf 190 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 86. haben wir einen Termin auf  
den 10. Februar 1832.

anberaumt, und laden dazu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbietende, wenn sonst keine Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

4132. Bunzlau den 3ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Siebeneichen im Löwenberger Kreise sub No. 20. belegene, auf 327 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Kriebelsche Zinshäuserstelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 27. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Siebeneichen angeordneten Auktionsstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Herrschaf. Siebeneichen.

4222. Greiffenstein den 5. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behuß der Ertheilung die zum Nachlasse des Häusler. Auszügler Gottlieb Schröter No. 47. zu Hayne gehörige und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 18. November 1831. auf 98 Rth. 26 Sgr. 10½ Pf. Courant abgeschätzte Zinswiese; und steht der veramtliche Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt's Kanzley alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Rechtsgräf Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4285. Kupp den 29. November 1831. Zum notwendigen Verkauf der sub No. 134. zu Alt Schalkowiß, Oppeln'schen Kreises, b. Jene Christoph Maleck'sche Angerhäuserstelle, welche gerichtlich auf 50 Rth. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 3 März 1832. Vormittags 9 Uhr hier an und wir laden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, diese Stelle zugeschlagen werden soll. Die gerichtliche Taxe, so wie die Kaufbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

4296. Bärnowan; den 20 October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Sobock Kroschalla gehörigen sub No. 15. zu Frauendienst im Oppeln'schen Kreise belegenen Bauerguts  
No.



bestehend in 2 Gebäuden, einem Ackergarten und 4 Morgen Wiesenland, welches vorgerichtlich auf 204 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 5 März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in loco Frauendorf bey Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauf- lustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

349. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. zu Niedr-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zu gehörigen Freibauernguts, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 9. December d. J.

den 10. Februar l. J.

den 13. April l. J.

} Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Giersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsam zu Wildschütz.

Jüngling, Justit.

3957. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 11684 Rth. 20 sgr. und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzte, zur Casimir Georg Hilpertischen Concurssmasse gehörige Gastwirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenduchs von Rosenthal in termino

den 16. Januar 1832.

so wie den 16. März 1832.,

hier selbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremptorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Veräußerung sämmtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Pro- duction der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Hanguische Gerichtsamte über Rosenthal.

Bauch.

### Edictal - Citationen.

3936. Breslau den 14. November 1831. Von dem unterzeichneten In- quisitoriat wird der Johann Peter Castiglione aus Bresano in Italien, gegen wel-

welchen wegen im Jahre 1824. unbefugt betriebenen Haus- und Handels mit Fischbein die fiskalische Untersuchung eingeleitet worden ist, zu seiner Verantwortung über die wider ihn angebrachte Denuntiation auf

den 15. Juni 1832. mit der Aufforderung vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörzimmer No. 3. des Inquisitorats obnöthigbar persönlich zu erscheinen, sich auf die Verschuldung einzulassen, die etwa vorhandenen Beweismittel über seine Vertheidigungs-Acte, in sofern sie in Akten und Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er der That für geständig und überführt geachtet, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verweigert, demnächst auf die in dem Gesetz wegen Einrichtung der Gewerbesteuer vom 30. May 1820. §. 40. bestimmte gesetzliche Strafe erkannt, und das Ueitel in sein zurückgelassenes Vermögen, insbesondere in das bei der hiesigen Steuerbescheide deponirte Geld, Quantum, und sonst, so viel es gesetzlich kann, so fort, an seiner Person oder, sobald man sich seiner verschaffen könne, werde, vollstreckt werden.

Das Königl. Inquisitorat.

4257. Breslau den 17. November 1831. Von dem Königl. Stadegericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Heinrich et Comp. eröffneten Concurse. Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Pandecten-Rath-Assessor Lücke angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gleich zuvorige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Einschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadegericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

243. Grünberg den 17. December 1831. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Schuhmachermeister Carl Valentin Jende mit die Fleischer-Witwe Maria Clara Bengel geb. Kauschke vor Einschreibung ihrer Ehe, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadegericht.

# B e y l a g e

No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Januar 1832.

## Edictal . Citationen.

4291. Treb nitz den 13. December 1831. Zur Anmeldung und Nachwe-  
fung der Ansprüche an die in 241 Rstkr. bestehenden Kaufgelder der subhastirten  
Friedrich Quickertischen Häuserstelle sub No. 106b. zu Trauwalbau ist ein  
Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Scharff angesetzt wor-  
den. Alle etwaige unbekannte Gläubiger, welche nach Ausgabe der Allgem.  
Gerichts-Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend Real-An-  
spruch zu haben verweinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der War-  
nung vergeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grund-  
stück ausgeschlossen, und ihren damit ein ewiges Stillstehen sowohl gegen  
den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld ver-  
theilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4007. Ratibor den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-  
Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 16. Septbr. 1770  
zu Plawniowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, geborne Mathens Wieczorek, sonst auch  
Wodnortz oder Kolodzieyczyk genannt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königh-  
Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Machulla angesetzten Termine  
allhier zu gesellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und  
seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Ge-  
setze seines sommlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden  
Erbchaften verlußt erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zuge-  
sprochen werden wird. 2.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruß.

Ruf



# Aufgebot von Hypotheken, Capitalien und verloren gegangenen Instrumenten.

3829. Vollenhain den 29. October 1831. Nachstehende Hypo-  
theken, Capitalien:

1) von 13 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. für die Johanne Juliane Kleinersche  
Mündelkasse, inabulur den 12. März 1804 auf dem Grundstück No. 16. zu  
Netersnh;

2) von 41 Rthl. 6 Sgr 4 Pf. Heinrich Wenzelsche Mündelgelber auf  
dem Grundstück No. 127. Rudelsstadt;

und verloren gegangene Instrumente:

1) über 12 Rthl. für die Ernst Raupachsche Vormundschaft, ex in-  
strumento vom 11. Juli 1816 auf dem Grundstück No. 52. Nieder-Kun-  
zendorf hastend;

2) über 25 Rthl. für die Kreischmer Raupachsche Curatelkasse der bei-  
den jüngsten Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grund-  
stück No. 41. zu Nieder-Kunzendorf hastend;

3) über 25 Rthl. für die Kreischmer Raupachsche Curatelkasse der beiden  
minorennen Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grund-  
stück No. 10. Nieder-Kunzendorf hastend;

4) über 50 Rthl. für die Curatelkasse der beiden Kreischmer Raupach-  
schen minorennen Söhne, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem  
Grundstück No. 44 Nieder-Kunzendorf hastend;

5) über 50 Rthl. für die Wittwe Kluge geb. K. auf, ex instrumento  
vom 30. October 1800, eingetragen auf dem Grundstück No. 55. zu Ru-  
delsstadt;

6) über 68 Rthl. für die Curatelkasse der 4 minorennen Kadelbachschen  
Kinder, ex instrumento vom 31. August 1803 auf dem Grundstück No.  
55. zu Rudelsstadt;

7) über 80 Rthl. für das Aerarium der cath. lischen Kirche zu Ketsche-  
dorf, ex instrumento vom 7. Januar 1778 auf dem Grundstück No. 1.  
zu Schönbach hastend;

werden hierdurch aufgeboden, und alle diejenigen, welche als Eigenthü-  
mer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu  
haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten,  
frühestens in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr  
in unserer Gerichtsamt-Kanzley in Rudelsstadt anberaumten Termine geltend  
zu machen und zu beschreiten, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen  
präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und sämtliche  
Insubulata gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt.

Werner.

### Aufgebot eines verlorenen Schuld-Instrumentes.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel  
allhier alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem Hause No. 14. im  
dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf, und resp. Verkaufs Con-  
tract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22ten  
November ejusd. vor die Barbara Elisabeth vermt. Hammel eingetragenen rück-  
pändigen Kautheiler per 348 Rthlr. 7 gr. 11 pf. als Eigenthümer, Cessionarien,  
Pfands- oder sonstige Rechts-Inhaber Ansprüche zu haben vermerken, insbesondere  
die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann  
Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu diesem  
Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um  
10 Uhr vor dem ernennten Commissario, Hrn. Referendario Richtsteig auf bleib-  
gem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch geungsam informirte  
und legitimirte Procuratoren, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit des  
Justizcommissars Sarrig vorgeschlagen wird, ad Protocolum anzumelden und  
zu beschreiten, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in  
dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden  
dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immer-  
währendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothe-  
kenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich ge-  
löscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

252. Breslau den 13. Januar 1832. Alle diejenigen, welche an die für  
die vorige Herrschaft, Major von Holzmann, auf der Wittnerschen Dreschgär-  
nerstelle No. 2. zu Heidewitzsch ad decr. den 28. Januar 1809 eingetragenen  
42 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermei-  
nen, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen drei Monaten, spätestens aber  
in dem  
am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor uns (Mitterplatz No. 13.) anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Schillerische Gerichtsamt von Heidewilren.

E. Schaubert.

## Regulirung des Hypothekenbuches.

226. Rosenberg den 2. Januar 1832. Das Gerichtsamt Roselwitz macht hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Roselwitz, Rosenberger Kreises auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden soll. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenken, haben sich bei dem Gericht bis zum 1. April d. J. zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Knoblauch.

## Erb sch a f t s . T h e i l u n g.

86. Grünberg den 28. December 1831. Den etwaigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schneider-Gewerks-Aeltesten Gottfried Ruskke zu Saabor wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erbschaft unter dessen Erben getheilt und derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse nicht binnen 3 Monaten meldet, verpflichtet wird, sich an jeden einzelnen Erben pro rata zu halten.

Prinzlich von Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

## A n z e i g e n.

458. Breslau. 150 Scheffel Sommer-Rübs offerirt

Salomon Elmmel jun., Hummeroy No. 4. im 1ten Stock.

259. Breslau. Es ist ein Siegelring mit gestigtem Amethyst, in welchem die Buchstaben S. S. j. geschrieben sind, die Schlenen, getriebene Arabesken nebst einem grünen Blatt enthaltend, vergangenen Mittwoch Abend als den 1ten d. M. am Eingange von der Karlsstr. in die Dorotheengasse, nach der Junkerstr. zu verlohren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert bey

J. W. Dumoulin, Nicolaistr. No. 3.



Freitag den 20. Januar 1832.

## Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. III.

### Subhastations - Patente.

277. Freiburg den 16ten Januar 1832. Ein nahe bei hiesiger Stadt gelegenes, zur städtischen Viehweide gehöriges Grundstück von circa 80 Q.R. soll, weil es an sich nicht kulturfähig ist, wegen besserer Benützung zur Anlage einer Windmühle, wozu dasselbe vorzüglich geeignet ist, in dem auf

den 23. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Licitationstermine an den Meistbietenden, mit Zustimmung der wohlöbl. Stadtverordneten - Versammlung verkauft werden. Kaufslustige, welches dieses Grundstück zu ersehen, und die Landespolizeiliche Genehmigung zur Anlage einer Windmühle sich zu verschaffen gesonnen sind, werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Der Magistrat.

290. Görlitz den 30. Decbr 1831. Das der Johanne Christiane verehlt. Pring geb. Köhler gehörige alldier sub No. 563. gelegene, und auf 887 Rthlr. 15 Sar. abgeschätzte Haus, auf welches in dem am 21sten d. M. angedachten Termine ein Gebot nicht erfolgt ist, soll auf Antrag der Realgläubiger nochmals feilgeboten werden, und es ist hierzu ein anderweitiger peremptorischer Termin auf

den 17. May 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Ober - Landesgerichte - Auscultator F. d. r. anberaume worden, wozu b. h. s. und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vorgeladen werden.  
Königl. Land- und Stadgericht.

269. Hirschberg den 9ten Januar 1832. Da in dem am 5ten December 1831. angedachten Licitationstermine auf das sub No. 23. zu Quirl, ortsgerechtlich auf 105 Rthlr. 15 Sar. geschätzte Freihaus kein Gebot erfolgt, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweiten Termin auf

den 30. März 1832. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaume, wozu wir b. h. s. und zahlungsfähige Kaufslustige hierturch unter der Zusicherung verladen, daß dem einwilligen Abschlachten, im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintrifft, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald

264. **Präussisch** den 14. Januar 1832. Im Wege der nothwendigen Execution wird die auf 523 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Bartsche Wassermühle zu Roschew, Trebniger Kreises

den 2. April a. c. Vormittags um 10 Uhr an Meistbietende verkauft werden, welches Kaufanlangen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt für Roschew.

265. **Präussisch** den 14. Januar 1832. Auf Antrag des Freimann Rime i zu Groß-Leipe, Trebniger Kr. wird dessen Beszung, bezeugt auf 830 Rth. 6 Sgr. 6 pf. in termino

den 31. März c. früh um 10 Uhr

zu Leipe meistbietend verkauft werden, so Kaufanlangen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt.

292. **Börlitz** am 20. December 1831. Auf Antrag des Gläubiger soll das zum Nachlasse des verstorbenen Züchernermeister Christian Friedrich Kluge No. 144. zu Schöenberg belegene, auf 288 Rthlr. taxirte Haus mit Garten im Wege der nothwendigen Substitution in dem deshalb auf

den 27. März Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schöenberg anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Züchernermeister Christian Friedrich Kluges Nachlasses aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu bescheinigen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie damit sofort nach dem Termine präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Schöenberg mit Rader-Halbendorf.

Schmidt, Justiz.

289. **Neumarkt** den 9. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des zu Nunkau sub No. 24. gelegenen, zum Anton Altmptnerischen Nachlaß gehörigen, auf 176 Rthlr 10 Sgr. abgeschätzten Angerhauses ist Termin auf

den 9. April d. J. Nachmittag um 5 Uhr

in unserm Geschäftslocale angelegt worden, und werden Kaufsüchtige dazu eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3915. **Fauer** den 3. November 1831. Das sub No. 44. zu Ober-Reppersdorf belegene, zum Nachlaß des Schneiders Carl Heinrich Eigensund Stache gehörige und dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus soll auf den Antrag der Beneficial-Erben öffentlich verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote steht ein peremptorischer Termin auf

den 13. Februar 1832 Nachmittag um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Reppersdorf an, wozu Kaufsüchtige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Meist- und Besteuernden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die unbekannten Reals-Interessenten und Stachelschen Nachlassgläubiger aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Ansprüche anzumelden, wobei voraus sie damit präcludirt, resp. aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und an dasjenige vermieten werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Reppersdorf.

3996 Frankenstein den 14. November 1831. Die zum Nachlasse der zu Hertwigswalde verstorbenen Witwe Victoria Sappelt gehörige, bei Diemendration des Bauvertrags sub No. 12. gebildete Häuslerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, nebst 4 Schf. Preuß. Maasß Aushaat, welche das Gericht auf 186 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anstehenden peremptorischen Vocations-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme notwendig machen.

Das Gerichtamt Hertwigswalde. Groß.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Kugelspiel No. 1305. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegte Haus, dem Tischlermeister Köster gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialenwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzmasseertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthl., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Vocationstermine stehen:

am 3. Januar,

am 6. März und der letzte

am 8 Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Freiherrn von Anstetter im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Edictal - Citation.

288. Neu markt den 9. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an folgende, auf der zu Nimkau sub No. 42. gelegenen Anton Klumpnerschen Stelle haftende Intabulata nämlich:

1) 34 Thlr. schles. 16 Sgr., oder 29 Rthl. 10 Sgr., welche laut Untersuchungs-Protocoll vom 5ten May 1782. für die Nimkauer Waisen-Kasse zu 6 pro Cent, und

2) 17 Rthl., oder 21 Thlr. schles. 8 Sgr. Kaufgelder so der ehemalige Besitzer Ernst Benjamin Kühn der Anna Maria Hoffmann schuldig geblieben, und auf den Grund des vorgedachten Untersuchungs-Protocolls eingetragenen sind, und die nach dem Kauf-Contracte vom 27. May 1782. von dem damals eingezahlten Kaufgelde haben berichtigt werden sollen, aber noch nicht gelöscht sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drei

Mon.



Monaten, spätestens in dem dazu vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's  
Assessor Fischer auf den

30. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
in unserm Geschäfts-Locale angelegten Termine zu meiden und ihre Ansprüche  
zu beschleunigen, widrigenfalls die in dem Termine ausbleibende Interessenten  
mit ihren ermannten Real-Ansprüchen präcludire, ihnen damit ein ewiges  
Stillschweigen auferlegt, und mit Exekution der aufgeborenen Posten verfahren  
werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

### Subhastations-Patent.

291. Laubau den 8. Januar 1832. Theilungsbefehl werden wir folgende  
zum Gastwirth May'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

- 1) der am Ring zu Seidenberg No. 225. gelegene Gasthof incl. der Bier-  
gerechtigkeit, geschätzt auf 1196 Rth. 22 Sgr. nebst dem zeitlich damit  
verbundenen und besonders auf 987 Rth. 26 Sgr. 6 pf. geschätzten Acker; ;
- 2) der Gerichtskreishaus zu Alt-Seidenberg, taxirt 1571 Rth. 27 Sgr. 6 pf. ;
- 3) drei Ackerstücke, jedes geschätzt auf 325 Rthlr. ;
- 4) eine Scheune, geschätzt 60 Rthlr.

den 12. April Nachmittags 2 Uhr  
in unserm Geschäftszimmer zu Seidenberg versiegeln, wozu wir Kauflustige mit  
dem Bemerkten einladen, daß für den Ersieger des Gasthofes jetzt insofern ein  
besonders günstiger Anstand eintritt, als durch den im nächsten Jahre beginnenden  
Chausseebau die Hauptstraße zwischen Berlin und Prag über Seidenberg ge-  
legt wird. Zugleich wird die nahe bevorstehende Theilung des Gastwirths May's-  
chen Nachlasses hiermit bekannt gemacht.

Das Landesherl. Gerichtsammt von Seidenberg.

### A u c t i o n.

249. Kloster Laubau den 11ten Januar 1832. In Folge Auftrags sollen  
vom Unterzeichneten die zum Nachlasse der Richter und Handelsmann Lunge-  
schen Edelente zu Haugsdorf gehörigen Effecten, an Uhren, Porzellan, Zinn,  
Leinwand und Betten, Kleidern ic. auf

den 9. Februar d. J. von früh 9 Uhr  
ab, in dem Gerichtskreishaus zu Haugsdorf an den Meistbietenden gegen gleich-  
baare Bezahlung in Courant veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Be-  
merken eingeladen werden, daß der Auctions-Catalog in der Stiftsgerichtsamts-  
Kanzley einzusehen ist. Friedenberg, Stiftsgerichtsamts-Actuar.

### E r b s c h a f t s . T h e i l u n g.

287. Breslau den 31. December 1831. In Gemäßheit der §. 137. bis  
146, Tit. 17. Ebl. I. des A. L. R. wird den unbekannten Gläubigern des am  
8. August 1831. zu Drümsberg verstorbenen Premier-Lieutnants a. D. Johann  
Friedrich Pecholt die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft hiermit bekannt  
gemacht, mit der Aufforderung: ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei  
Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie  
künftig damit an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils wer-  
den verwiesen werden. (S.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

Sonnabend den 21. Januar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. III.

### Subhastations - Patente.

4290. Diegnitz den 21. December 1831. In Termino  
den 12. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr  
soll die Dreischgärtnerstelle No. 6. zu Tscharnickau auf dem dasigen herrschaftlichen  
Schlosse meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Tscharnickau.

286. Breslau den 13. December 1831. Auf den Antrag mehrerer Gläu-  
biger ist die Subhastation des dem Bauer Carl David Schröter gehörigen, zu  
Thauer sub No. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgeländen, einem  
Garten und drei Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in  
unserer Registratur einzusehenden Lage auf 2142 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt  
ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige  
hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 19. März 1832.

am 23. Mai 1832.

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 21. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Körbe im hiesigen Landgerichtshause in Person oder  
durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandat-  
tarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote  
zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und  
Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

281. Sulau den 5. Januar 1832. Behufs der Theilung zwischen den mün-  
digen Erben des zu Altsche verstorbenen Freigärtner Bernhard Schwägel sieht dessen  
dieselbst hinterlassene, sub No. 14. gelegene und auf 1055 Rth. gerichtlich gewürz-  
digte Freigärtnerstelle in terminis

den 23. März c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote  
bei uns mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach  
Genehmigung der Erben und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, erfol-  
gen soll.

Freiherrlich von Troschke Sulauer Frei - Rinder - Standes-  
herrliches Gericht.

279. Fessenberg den 14. Januar 1832. Daß dieselbst sub No. 55. belegene, dem Tuchmachermeister Benjamin Gottfried Wenge zugehörige Haus, welches auf 574 Rth. gewürdiat worden, soll im Wege der Ex cution subhastirt werden und da in dem bereits angestandenen Bietungstermine ein Gebot von 160 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget worden, so ist ein nochmaliger peremptorischer Citations-Termin auf

den 2. März a. c. Vormittags 9 Uhr  
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

272. Frankenstein den 8. Januar 1832. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 54. zu Mittel-Weilan, von Westfälichen Antheils, belegene, ortsgerechtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzte und dem Schuhmacher Gottlieb Mai gehörige Haus im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Befig- und zahlungs-sähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, in dem in der Gerichtsanzeige zu Mittel-Weilan auf

den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr  
anstehenden peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe kann hiertens täglich sowohl in unserer Registratur als auch im Gerichtskretscham zu Mittel-Weilan eingesehen werden.

Daß von Weisfel-Mittel-Weilauer Gerichtsamte.

3956. Breslau den 21. October 1831. Daß auf der Karlsstraße No 742. des Hypothekenbuches, neue No. 40. belegene Haus, zu dem Hofe an Israel Panoffaschens Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8745 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Auenwerthe zu 5 pro Cent aber 10,338 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 9541 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sind:

am 20. Januar 1832,

am 23. März 1832 und der letzte

am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Parthienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beifähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

p. Blankensee.

3991. Freystadt den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das dem Schäfer Schulz gehörige, auf 200 Rthlr. gerichtlich taxirte Angerhaus sub No. 41. zu Heinzendorf subhastirt, und werden kautions- und zahlungs-sähige Käufer zu dem einzigen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr  
auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.



3989 **Kleauß** den 15. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 34. zu Würtich: Hölle belegenen Angerhäuslerstelle welche auf 135 Rth. 10 Sgr. Gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 13. Februar 1832. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Kugler anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtaelicht.

Hoffmann & Scholz.

4173. **Dels** den 18. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig: Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Realubastation der im Dorf Juliusburg des Fürstenthums Dels belegenen Schmlerestelle sub No. 64. nebst Zubehör und Handwerkszeug zu veräußern befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 14. d. M. auf 641 Rth. 21 Sgr. gerichtl. abgeschätztes Grundstück zu beizigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 21. März 1832.

angesehten einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reisch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Vicitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern rechtliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbleibend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig: Delsches Fürstenthums-Gericht. Eleinow.

4086. **Grünberg** den 22. Novbr. 1831. Das Gottfried Waltersche Bauergut No. 22. zu Schweinig II. Antheils, taxirt 800 Rthlr. wird in terminis

den 7. Januar 1832.,

den 4. Februar und

den 3. März Vormittags 10 Uhr

zu Schweinig an den Meistbietenden verkauft.

Das Gräfl. von Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinig.

4168. **Falkenberg** den 5. December 1831. Die unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schurgast belegene, zur ehemaligen Rasmühle sub No. 26. zur Schloß-Jurisdiction Schurgast gehörigen und gerichtl. auf 1141 Rthlr. 10 Sgr. 4½ Pf. gewürdigten Grundstücke sollen im Wege der notwendigen Subastation veräußert werden, wir haben daher zu diesem Behufe einen einzigen peremptorischen Vicitations-Termin auf

den 24. März 1832. früh um 9 Uhr

in loco Schurgast anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kaufstüßige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbleibenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, ertheilt wird. Die Taxe kann während den Amtspänden in unserer Registratur und zu jeder beliebigen Zeit in Schurgast eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Merkt dies.

4084. Landeshut den 23. November 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Samuel Hübner bleiber gehörige sub No. 106. zu Pfaffendorf belegene, und auf 63 Rthlr. 10 sgr. Preuß. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Garten, in dem einzigen auf

den 21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angeordneten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Pfaffendorf. Röber.

4063. Pletznitz den 19 Novbr. 1831. Kauflustige werden hierdurch zum Verkaufstermin der Kretscham-Nahrung No. 17. zu Klein-Neudorf, Jauerschen Kreises auf

den 13. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften vorgeladen. Der Taxwerth ist 559 Rthlr. 10 sgr.

Das Justizamt der Herrschaft Wallisch.

### Edictal - Citationen.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Frankensteinischen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Dutschkeschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheckenzimmer des Ober-Landesgerichts besetzt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3352. Ratibor den 26. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird die aus Lenzin, Plesser Kreises gebürtige Anna (Hanka) Koper not, welche ihren Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hanke angedachten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3401. Ratibor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Lenzin, Plesser Kreises gebürtige Martin Koper not, welcher seinen



nen Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. Juli 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hanke angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer wälschthronischen Geld- oder Gefängniß-Strafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3884. Rathbor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen R. R. Kammerherrn, Besizer der Herrschaft Lillowitz, Ludwig Grafen v. Praschna, ist der erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4139. Reisse den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besizers des sub hasta verkauften, zum Gräupner Nachankeschen Nachlaß gehörigen Hauses sub No. 444. zu Reisse, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations-Prozeß dato eröffnet, und ein Liquidations- und resp. Instructions-Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermehren, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Ausbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

3914. Lahn den 18. October 1831. Wir haben zu dem zum Nachlaß des zu Hohndorf verstorbenen Freisassen, und Brauereibesizers Johann Christian Gots



Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses, verfahren müssen und laden hiermit alle etwaige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information vorchriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weiskert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamte Hohndorf.

Puchan.

3697. Gühran den 18. August 1831. Auf den Antrag des hiesigen Bärgers und Brandwagenschneiders Regulus, als Besitzer des vorstädtischen Hauses No. 212. und Gartens No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeynen und namentlich der seit 1812. verschollene Husaren-Wachmeister August Bodenburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Vorbehalt im Hypothekenbuche auf 12. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb derer Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Reumann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die sich Nichtmelgenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcluidirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder der 12. Bodenburg noch dessen etwaige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozess ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazin festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wie ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Aufhebung in dem abzuschließenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf.



### Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

4239. Strahlen den 4. October 1831. Die auf der Wassermühle No. 46 des Hypothekenbuchs zu Lärpitz Rubr. III. No. 4. mit 120 Rthl. für die verbliebenen Rempel eingetragenen Capitalien werden, da die Inhaber derselben unbekannt sind, Hebr's der Föschung hiermit öffentlich aufgegeben. Der Termin zur Anmeldung etwaiger Ansprüche an dieselben ist auf den 10. April d. J. im Gerichtszimmer zu Lärpitz anberaumt worden.

Das Gerichtsammt Lärpitz.

Koch.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

275. Leobschütz den 23. December 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1798. über die ex decreto vom 16ten ej. erfolgte Eintragung eines Fundations-Kapitals von 266 Rthl. 20 Sgr. auf der vor dem neuen Thore sub No. 70. belegen, dem Gymnasien-Lehrer Samuel König gehörigen Possession, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens bis zu dem

am 24. März c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Röcher auf dem hiesigen Rathshaus angelegten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und das Instrument als ungültig erklärt werden wird.

Fürstlich Eichensfeinsches Stadtgericht.

### Servitut- und Dienst-Ablösung.

283. Habelschwerdt den 4. Januar 1832. Die Bauern Joseph Ludw. zu Pennewitzsdorf, Theodor Fischer zu Alt-Pommitz und Joseph Köhner zu Glasendorf, sammtlich unter die Majorats-Herrschaft Grafenort gehörig, haben die auf ihren Stellen gebasteten Roggrobotdienste im Wege der Vereinigung mit dem Dominio durch Capitals-Zahlungen abgelöst. Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, werden in Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Gemeinheitstheilung und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. März d. J.

in der Kanzlei zu Grafenort angelegten Termine zu erscheinen und anzuzeigen, ob sie bei der ferneren Verhandlung der Sache zugegen sein wollen. Die Nichterscheinenden haben zu erwarten, daß sie die bereits geschlossenen Dienstablösungs-Acte gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weiteren Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsammt.

### A u c t i o n.

240. Breslau den 14. Januar 1832. Es sollen am 23. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49 am Markte verschiedene Effecten: als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Erbs.



# **Erbfchaftstheilung.**

93. Brief am 28. Decbr. 1831. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 26. Juni 1831. hier selbst verstorbenen Kanonikus und Professors an hiesiger Königl. Universität, Hrn Dr. Anton Ludwig Jungnitz wird den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem Unterzeichneten zu melden, entgegen gesetzten Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie sich nach Vorschrift des §. 141. Tit. XVII. Th. I. des A. L. Rechts wegen ihrer Forderungen nur auf jeden einzelnen Erben und Verhältniß jenes Erbtheils halten können. Zugleich werden die Hypotheken- und persönlichen Schuldner des verstorbenen Dr. Jungnitz aufgefordert, die Zinsrückstände und fälligen Capitals-Summe bey Vermeidung gesetzlicher Einschreitungen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Justicommissärath Plüba, als Vollstrecker des Professor Dr. Jungnitschen Testaments.

**Getaufte, Copal. und Gestorb. vom 13. bis 19. Januar 1832.**

## **G e t a u f t e.**

- Zu St. Elisabeth.** Des B. und Kaufmanns Hrn. Eduard Friedrich Köhler's Pauline Helene Friederike.
- Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Fleischaubers Gottlieb Galetke's Maria Elisabeth. Des B. und Gastwirths Hrn. Friedrich Ferdinand Brückner's Maria Elise Mathilde. Des B. und Schneiders Friedrich Steinmäs's Friedrich August Julius.

## **C o p a l i r t e.**

- Zu St. Elisabeth.** Der B. und Kaufmann Herr Johann Carl August Karnasch mit Jgfr. Wilhelmine Scholz. Der B. und Glaser Albert Julius Pratorius mit Jgfr. Johanne Dorothee Henriette Müller.
- Zur Hofkirche.** Der B. und Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Winkler mit Jgfr. Pauline Caroline Henriette Rumpel.

## **G e s t o r b e n e.**

- Zu St. Elisabeth.** Der ehemal. Schullehrer und Organist zu Herrmannsdorf Hr. Johann Gottlieb Schlawe, alt 61 J. 11 M. 6 T. Des B. und Kaufmanns Hrn. Heinrich Wilhelm Haacke's Ehegattin Frau Johanne Catharine geb. Rieffert, alt 48 J. 5 M. 11 T.
- Zu St. Maria Magdalena.** Der Ober-Landesgerichts-Audcultator Herr Franz Stephan, alt 23 J. 7 M.
- Zu St. Barbara.** Der B. und Schlosser Christian Benjamin Vachner, alt 82 J. 3 M. Der B. und Schlosser Ernst Daniel Kräutner, alt 56 J. Des B. und Schlossers Adolph's Emilie, alt 1 J. 9 M. Des weibl. B. und Fleischer's Christian Nische's hinterl. Ehefrau Barbara Eleonora geb. Hahn, alt 51 J. Des B. und Nagelschmides Brunschwig's Joh. Maria, alt 11 M.
- Der Königl. Postkammermeister Herr Friedrich Messerschmidt,** alt 61 J.